



LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

3 | 2025 | 58. Jahrgang
März 2025

Politische Lobbyarbeit

BGL-Politikreferent
Thomas Krämer im Interview Seite 4

Fachkräfte willkommen

Neue Chancen für Unternehmen
und Migrant*innen Seite 14

„Als grüne Branche sind wir Wertschöpfer“

BGL-Vizepräsident
Manfred Hansel im Porträt Seite 22

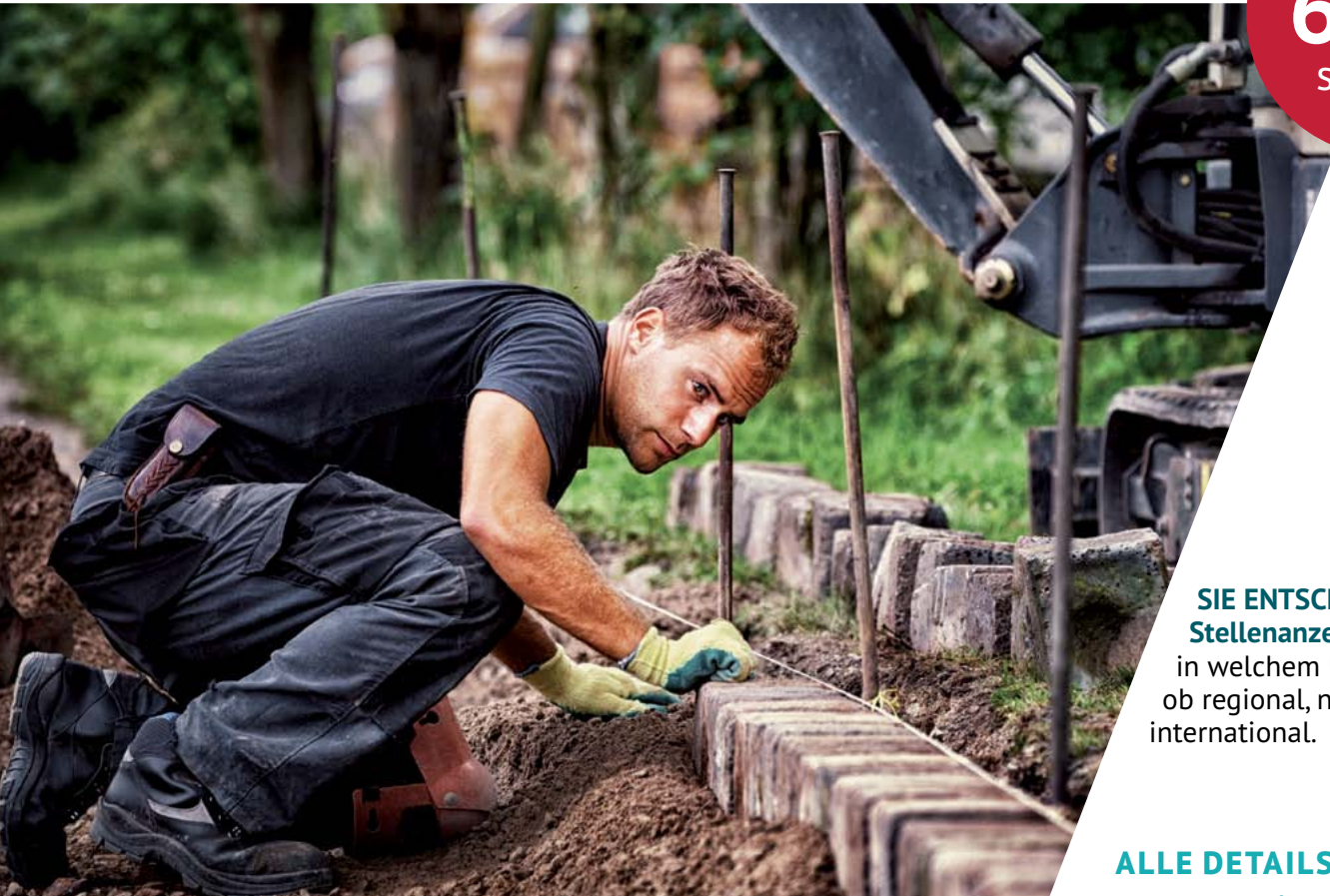
Fachkräftesicherung:
„Ausbildung ist
Herzenssache“

Seite 18

Stellen besetzen mit Profis

Das Marketingstreet Neujahrsspecial 2025

bis zu
67%
sparen!



SIE ENTSCHEIDEN wo Ihre Stellenanzeige erscheint, in welchem Umfang und ob regional, national oder international.

ALLE DETAILS



Extrem günstige Schaltungs-Pakete exklusiv für BAMAKA Kunden:

StepStone

30 Tage
statt 1.399,- €

nur **999,- €***

Stellenanzeigen.de

60 Tage inkl. ResonanzTurbo KI
statt 1.729,- €

nur **799,- €***

Joblocal

30 Tage Advance mit Indeed
statt 1.220,- €

nur **950,- €***

Marketingstreet erarbeitet Ihnen ein optimales **SCHALTUNGSKONZEPT** – und das inkl.:

- + Textprüfung mit Optimierungsvorschlägen
- + Grafische Umsetzung Ihrer Anzeige in HTML oder Liquid Design
- + Detaillierte Klickzahlenauswertungen/Reporting auf den Tag genau
- + Permanente Überwachung der gesamten Platzierungsmaßnahmen
- + Qualifizierte Beratung im gesamten Bewerbungsprozess bis zur Besetzung Ihrer Position

Inhalt 3 | 2025

Aktuell

- 4 Politische Lobbyarbeit
- 5 Bundestagswahlkampagne 2025 des BGL
- 6 BGL-Nachfolgeseminar
- 6 Was verändert das Vierte Bürokratieentlastungsgesetz?
- 6 FLL: aktualisierte Innenraumbegrünungsrichtlinien
- 6 FLL: neuer FLL-Fachbericht zur Biodiversität
- 8 Schon jetzt Messestand auf der GaLaBau 2026 sichern
- 10 Was gibt's Neues in den Ausschüssen?
- 11 Sofortige Hilfe bei kritischen Lebensereignissen
- 11 Zuschüsse für mehr Sicherheit im Betrieb
- 12 Ausgezeichnet! Heinz Schomakers erhält VOB-Ehrennadel
- 13 Das Haus der Landschaft stellt sich vor: Anna Bujar

Thema des Monats

- 14 Fachkräfte willkommen:
neue Chancen für Unternehmen und Migrant*innen
- 16 Basisarbeitende im Garten- und Landschaftsbau
- 18 Fachkräftesicherung: „Ausbildung ist Herzenssache“
- 20 Neue Wege bei der Fachkräftesuche

Veranstaltungen

- 21 Deutsche Baumpflegetage
- 21 BuGG-Fachkongress „Bestandsgebäudegrün“

Porträt

- 22 Manfred Hansel: „Als grüne Branche sind wir Wertschöpfer“

Aus den Landesverbänden

- 25 Baden-Württemberg: Marco Riley ist Geschäftsführer
- 25 Baden-Württemberg: Christian Renz neu im Team
- 26 Niedersachsen-Bremen: Elf Schaugärten für die LaGa 2026
- 26 Niedersachsen-Bremen: Regionalversammlung Osnabrück
- 27 Nordrhein-Westfalen: Potenziale der Kreislaufwirtschaft
- 28 Bayern: Fachgremium Berufsbildung zu Besuch
- 28 Bayern: Wie die Integration von Einwanderern gelingen kann
- 29 Hessen-Thüringen: 60 Grünprojekte für junge Menschen
- 29 Hessen-Thüringen: Neujahrsempfang in Erfurt
- 29 Berlin und Brandenburg: Ausbildertreffen in Großbeeren

Unternehmen und Produkte

- 30 Privatgärten

Marketing

- 31 Starten Sie in den Frühling mit unseren Produkten
- 28 Impressum

Diese Ausgabe enthält Beilagen von Garten Bronder, der EuroTec GmbH und der Hermann Meyer KG.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Foto: Rottenkolber/BGL



Titelthema

► 18

Fachkräftesicherung: „Ausbildung ist Herzenssache“

2023 wurde Hügel mehr Garten mit dem TASPO Award in der Kategorie „Bestes Konzept Ausbildung und Mitarbeiter“ ausgezeichnet. Zwei Jahre zuvor setzte sich Azubi Simon Riese als Deutscher Meister beim Landschaftsgärtner-Cup durch. Dem Rümmer GaLaBau-Betrieb gelingt, was viele in der Branche anstreben: Die guten Fachkräfte bleiben.

► 4

Politische Lobbyarbeit

„Ohne den Beitrag von Verbänden und Organisationen würden viele Gesetze nicht zustande kommen“, sagt Thomas Krämer im Interview.



Foto: BGL



Foto: Privat

► 14

Fachkräfte willkommen

Willkommenslotsin Susann Liebe über die Chancen und Herausforderungen des neuen Gesetzes zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung.

► 22

„Als grüne Branche sind wir Wertschöpfer“

Am 11. September 2024 wählte ihn der BGL-Verbandskongress in sein Präsidium. Seither leitet GaLaBau-Unternehmer Manfred Hansel (66) den BGL-Fachausschuss Stadtentwicklung. Höchste Zeit, den „stolzen Sachsen mit westfälischem Migrationshintergrund“ (O-Ton Hansel) vorzustellen!



Foto: Karmann/BGL

BGL-Newsletter – jetzt anmelden!



Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an unter [https://tinyurl.com/bgl-newsletter!](https://tinyurl.com/bgl-newsletter)



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10707-2502-1009

Politische Lobbyarbeit: „Ohne den Beitrag von Verbänden und Organisationen würden viele Gesetze nicht zustande kommen“

Thomas Krämer, seines Zeichens Referent für Politik beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), ist auf dem politischen Parkett Europas zuhause: Berlin, Brüssel, diverse Parteitage – überall dort ist er regelmäßig anzutreffen. Doch was genau macht er eigentlich, und welche Bewandnis hat sein Tun für den Garten- und Landschaftsbau in Deutschland im Allgemeinen und für unsere Mitgliedsbetriebe im Besonderen? Darauf gibt er in der *Landschaft Bauen & Gestalten* Antworten.

Herr Krämer, was genau bedeutet eigentlich Lobbyarbeit?

Thomas Krämer: Lobbyarbeit hat heute oft einen negativen Beigeschmack. Dabei bezeichnet der Begriff ursprünglich nur die Vorhalle eines Parlaments. In der öffentlichen Diskussion wird jedoch häufig unterstellt, dass Lobbyarbeit undurchsichtig ist. Grundsätzlich aber ist es in einer Demokratie wichtig, dass verschiedene Gruppen ihre Interessen äußern und dafür eintreten können. Ohne den Beitrag von Verbänden und Organisationen würden viele Gesetze nicht zustande kommen. Letztlich entscheiden die Abgeordneten des Bundestags über den Inhalt eines Gesetzes. Aber vor der Verabschiedung des Gesetzes gibt es regelmäßige öffentliche Konsultationen, bei denen verschiedene Interessengruppen ihre Meinungen und Positionen äußern.

Was ist dabei Ihre Aufgabe beziehungsweise die des BGL?

Thomas Krämer: Der BGL hat die wichtige Aufgabe, die Interessen der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner in politischen Prozessen zu vertreten und in die Bundespolitik einzubringen. BGL-Präsident Thomas Banzhaf ist quasi der „Cheflobbyist“ des Verbandes. Hauptgeschäftsführer und Referent unterstützen ihn und das gesamte Präsidium dabei. Man könnte die relevanten Themen grob in zwei Kategorien unterteilen:

Die „Grünthemen“: Als Vertreter des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus setzt sich der BGL vorrangig für Grünflächen in Städten und auf dem Land ein. Das Ziel ist klar: Grün voranzubringen, um die Klimaanpassung zu fördern. Obwohl sich die Politik zunehmend der Notwendigkeit von Maßnahmen bewusst ist, wird noch darüber diskutiert, welche Maßnahmen konkret ergriffen werden müssen. Grünflächen sind also nicht selbstverständlich – ihre positiven Effekte müssen den Abgeordneten immer wieder verdeutlicht werden. Daher nimmt dieses Thema einen zentralen Platz in der parlamentarischen Arbeit des BGL ein.



Thomas Krämer ist Referent für Politik beim BGL.
Foto: BGL/Wildemann

Die „Mittelstandsthemen“: Neben den „Grünthemen“ gibt es viele andere politische Themen, die für den GaLaBau-Betrieb als kleines und mittleres Unternehmen (KMU) wichtig sind, ähnlich wie im Handwerk oder Baugewerbe. Dazu gehören leider häufig Regelungen, die den Mittelstand durch Bürokratie belasten. Der BGL arbeitet eng mit der Bundesvereinigung Bauwirtschaft und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zusammen, da es oft gemeinsame Interessen gibt und man gemeinsam mehr erreichen kann. In Fragen der Arbeits- und Sozialpolitik ist die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) ein wichtiger Partner.

Wie gehen Sie dabei vor?

Thomas Krämer: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit den Abgeordneten des Bundestags ins Gespräch zu kommen. Der BGL veranstaltet etwa „Parlamentarische Abende“ im Bundestag, bei denen gezielt über Stadtnatur und deren Förderung diskutiert wird. Dabei geht es dem BGL nicht um direkte Subventionen für den GaLaBau, sondern darum, dass der Bund die Kommunen bei der Klimaanpassung mit Grünflächen unterstützt. Denn viele Kommunen



„Macht gute Rahmenbedingungen, wir kümmern uns ums Wachstum“: Mit eindringlichen Forderungen an die Politik zum Bürokratieabbau und zur Wettbewerbsfähigkeit kamen am 29. Januar rund 140 Wirtschaftsverbände zum „Wirtschaftswarntag“ zusammen. Auch der BGL ist Teil des Bündnisses für einen starken Mittelstand. Gerade kleine und mittlere Unternehmen sind jeden Tag von überbordender Bürokratie betroffen. Weniger Berichtspflichten, mehr Flexibilität und eine Deckelung der Sozialabgaben forderten die Teilnehmer*innen der zentralen Kundgebung am Brandenburger Tor. Für den BGL war Politikreferent Thomas Krämer (r.) vor Ort, flankiert von BGL-Präsident a. D. Werner Küsters.

Foto: BGL


können sich die hohen Investitionen für den Umbau zur „Schwammstadt“ ohne entsprechende Förderungen nicht leisten. Zusätzlich ist der BGL auch auf Parteitagungen mit einem Stand präsent, um mit Spitzenpolitikerinnen und -politikern in Austausch zu treten.

Neben den Abgeordneten sind auch die Bundesministerien für Umwelt, Bauen und Landwirtschaft wichtige Gesprächspartner. Der BGL bringt bereits zu Beginn eines Gesetzgebungsverfahrens die Interessen des GaLaBaus ein, sowohl in schriftlicher Form als auch durch den persönlichen Austausch. Oft spricht BGL-Präsident Thomas Banzhaf direkt mit den zuständigen Ministerinnen und Ministern. Im Rahmen der „Initiative Grün“ arbeitet der BGL zudem eng mit anderen grünen Verbänden (BdB, bdla und ZVG) zusammen, um die Bedeutung der gesamten „grünen Wertschöpfungskette“ in der Politik zu verdeutlichen. Last but not least sind unsere zwölf Landesverbände ein ganz wichtiges Bindeglied, da auch diese stark mit „ihren“ Mandatsträgern vernetzt sind.

Was würden Sie sagen, wie wichtig ist die Lobbyarbeit des BGL für die Garten- und Landschaftsbau-Branche?

Thomas Krämer: Egal ob es um Grün- oder Mittelstandsthemen geht, gemeinsam mit unseren Landesverbänden machen wir uns für den Berufsstand stark, in Berlin, aber auch vor Ort in den Regionen. Unser zentrales Anliegen ist es, Märkte für den GaLaBau auszubauen und langfristig zu sichern. Wichtig ist dabei die Positionierung der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner als die Fachleute mit Expertise, wenn es um Klimaanpassung und die Schaffung eines gesunden Lebensumfelds mit Grün geht. Denn eines ist klar: Wenn wir diese Zukunftsthemen nicht im Sinne unseres Berufsstandes besetzen, tun es andere für ihre Zwecke. Und in Zeiten unsicherer Bundeshaushalte (Stichwort: vorläufige Haushaltsführung) machen wir uns besonders für Kontinuität und Ausbau der Grünförderung stark!

Bundestagswahlkampagne 2025 des BGL

 Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sendete im Rahmen einer Kampagne zur Bundestagswahl 2025 Appelle an alle politischen Kräfte, den Umbau unserer Städte und Lebensräume im Klimawandel konsequent voranzutreiben.


Die Kampagne zur Bundestagswahl startete im Januar und begleitete die Koalitionsverhandlungen mit Beiträgen auf den Social-Media-Kanälen des BGL und im Newsletter, in Form von medialer und persönlicher Kommunikation mit Abgeordneten, einem aktuellen Positionspapier und aktuellen Informationen zur Kampagne auf der Website www.galabau.de/bundestagswahl_2025.



„Kurs halten bei der Klimaanpassung! Mittelstand stärken! Bürokratie abbauen!“. BGL-Präsident Thomas Banzhaf richtete stellvertretend für rund 4.300 GaLaBau-Unternehmer*innen in Deutschland klare Forderungen an die künftige Bundesregierung und die neuen Abgeordneten. Im Rahmen seiner BGL-Bundestagswahlkampagne 2025 positionierte sich der größte Arbeitgeberverband der „grünen Branche“ zur künftigen Wirtschaftspolitik, grün-blauer Stadtentwicklung, Bürokratieabbau und Fachkräften. Foto: Rottenkolber/BGL

BGL-Forderungen zur Bundestagswahl

Der BGL formuliert in seinem neuen Positionspapier an die künftige Bundesregierung klare Forderungen: eine mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik, schnellen Bürokratieabbau, Kurshalten beim Ausbau der grün-blauen Infrastruktur in den Städten und einen einfacheren Zugang von internationalen Arbeits- und Fachkräften zum deutschen Arbeitsmarkt.

 www.galabau.de/bgl-positionen-bundestagswahl-2025-als-flyer.pdf



Anzeige



FÜR JEDEN GENAU
DAS RICHTIGE

**Von der Planung, Materiallieferung,
Montage bis zur Inbetriebnahme –
alles aus einer Hand!**

- Teichfolie, Teichvlies und Zubehör
- Schwimmteichfolie • Poolfolie
- Biologische und klassische Wasseraufbereitungssysteme
- Poolabdeckungen
- Pumpen und Beleuchtungen
- GFK-Pool • u.v.m.

AVITA
Schwimmteiche • Naturpools • Pools

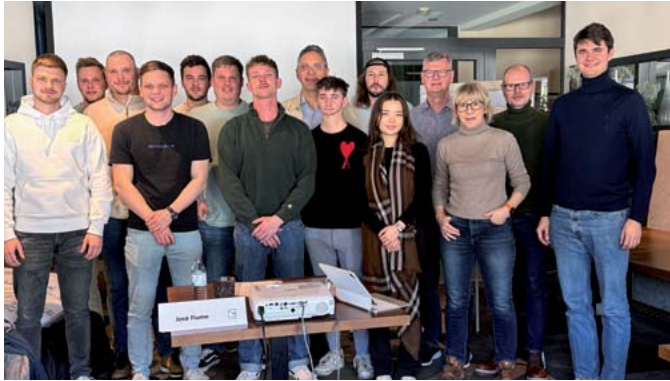


 Natürlich. Nachhaltig. Lebendig.



www.avita-teichsysteme.de

BGL-Nachfolgeseminar



Anfang Januar fand erneut das BGL-Nachfolgeseminar statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen der Betriebsnachfolge auseinander und definierten dabei klare Schritte für ihre Zukunft. In dem dreitägigen Seminar wurde die Gruppe von erfahrenen Expertinnen und Experten über die vielfältigen praktischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen der Unternehmensnachfolge, die rechtlichen und steuerlichen Aspekte der Übergabe sowie die entscheidenden Faktoren einer erfolgreichen Führung informiert, und es gab auch Platz für Einzelberatungen. Foto: BGL

Was verändert das Vierte Bürokratieentlastungsgesetz?

Der Bundestag hat am 26. September 2024 das Vierte Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV) verabschiedet. Es wurde am 29. Oktober 2024 im Bundesgesetzblatt verkündet, trat mit einzelnen Ausnahmen zum 1. Januar 2025 in Kraft und enthält wichtige Maßnahmen zur Vereinfachung und Digitalisierung, die gerade für mittelständische Unternehmen von Bedeutung sind.

Das Gesetz umfasst insgesamt 32 Rechtsänderungen und bündelt rund 60 Einzelmaßnahmen zum Bürokratieabbau. Damit will der Gesetzgeber die Wirtschaft um circa eine halbe Milliarde Euro Bürokratiekosten entlasten. Der Schwerpunkt liegt auf

- der Förderung der Digitalisierung,
- dem Abbau von Anzeige- und Mitteilungspflichten und
- Verfahrenserleichterungen, wie z. B. dem Wegfall des Schriftformerfordernisses in bestimmten Fällen (Beispiel: Arbeitszeugnisse können seit 1. Januar 2025 auch in elektronischer Form erteilt werden, wenn der Arbeitnehmende dem zustimmt).

Ziel dieses Gesetzes ist es, insgesamt den Verwaltungsaufwand erheblich zu reduzieren. Mit diesem Maßnahmenbündel will der Gesetzgeber die Dokumentation und Verwaltung für kleine und mittelständische Unternehmen erleichtern und insgesamt die Bürokratie im Tagesgeschäft verringern.

📌 Die BGL-Kurzinfo mit allen für den GaLaBau relevanten Änderungen auf einen Blick finden Sie zum Download im geschlossenen Mitgliederbereich: www.galabau.de/hdl-infoblaetter

FLL veröffentlicht aktualisierte Innenraumbegrünungsrichtlinien

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) präsentiert die vierte überarbeitete Fassung der Innenraumbegrünungsrichtlinien. Seit der Erstausgabe im Jahr 1997 hat sich das Regelwerk stetig weiterentwickelt und bleibt ein zentraler Leitfaden für Fachleute der Grünen Branche.

Die aktuelle Ausgabe 2024 legt besonderen Fokus auf eine umfassende Neustrukturierung und Detaillierung der pflanzenphysiologischen Grundlagen,

eine präzisierte Standortanalyse sowie die Integration flächiger Vertikalbegrünungen. Eine aktualisierte Pflanzenliste bietet zudem wertvolle Hinweise zur Eignung von Pflanzen für Erd- und Hydrokulturen und ihren spezifischen Wachstumsanforderungen.

📌 Zur Richtlinie im FLL-Shop: <https://shop.fll.de/de/innenraumbegrueunungsrichtlinien-richtlinien-fuer-die-planung-ausfuehrung-und-pflege-von-innenraumbegrueunungen-2024-downloadversion.html>

Neuer FLL-Fachbericht: Biodiversität

Möglichkeiten betrieblicher Anpassungen und Darstellung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in Außenanlagen und Gärten

Das öffentliche Interesse an Biodiversität ist groß und wird weiter zunehmen. Sowohl auf Seiten der Auftraggeberinnen und -geber und Kundschaft als auch in Betrieben, die Möglichkeiten suchen, wie sie ihr Portfolio entsprechend anpassen können. Auf die Frage, wie eine Integration von biodiversitätsfördernden Maßnahmen im Betriebsalltag als auch in den Gärten und Außenanlagen gelingen kann, liefert der Fachbericht der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) eine entsprechende Anleitung.

Im Fachbericht wird dargestellt, wie durch die Schaffung von biodiversitätsfördernden Strukturen und Abläufen Möglichkeiten bestehen, der Entwicklung des Artenschwundes selbst in kleinen Grünflächen ein Stück weit entgegenzuwirken. Eine Förderung von Biodiversität ist dabei keine Frage der Gartengröße oder Eigentümerschaft einer Außenanlage – es bieten sich jenseits des formalisierten Natur- und Artenschutzes



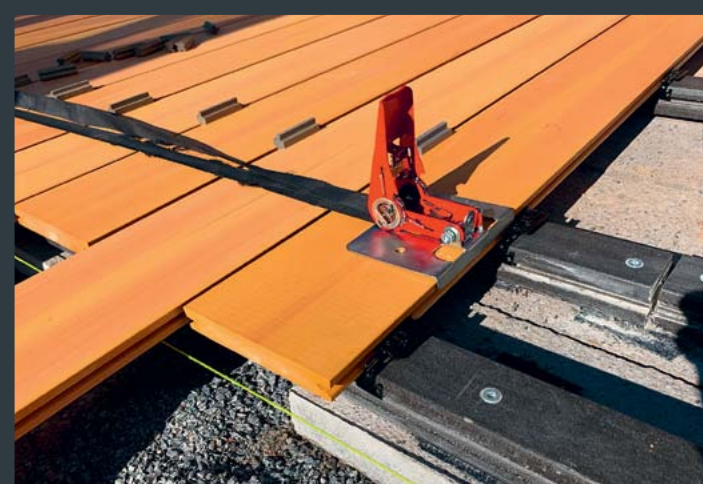
zahlreiche Möglichkeiten in Projekten bzw. Bauvorhaben, biologische Vielfalt zu fördern. So werden im FLL-Fachbericht beispielsweise konkrete Maßnahmen vorgestellt, wie durch die Schaffung von Strukturen oder die Auswahl der eingesetzten Baustoffe die Vielfalt eines Standortes – ob Privatgarten oder Außenanlage – erhöht werden kann.

📌 Die FLL-Publikation „Fachbericht Biodiversität – Anleitung zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsbereich“ kann für 31,50 Euro im Online-Shop der FLL (<https://shop.fll.de>) als gedruckte Broschüre oder PDF bestellt werden.



Ob Terrassen, Möbel oder Fassaden – megawood® Produkte aus dem Werkstoff GCC sind gemacht, um Generationen zu überdauern, während Optik, Haptik und Geruch des Naturmaterials Holz erhalten bleiben. Sie trotzen der Zeit, sind pflegeleicht und lassen sich vollständig im Stoffkreislauf halten. So sorgt megawood® für die dauerhafte Speicherung von Kohlenstoff. Das ist ökologisches und verantwortungsvolles Bauen mit einem Werkstoff, der Cradle to Cradle Certified® auf Goldniveau ist.

Die megawood® Terrassendiele SIGNUM 21x145mm im neuen Farbton Anise ist mit ihrer strukturierten Oberseite und der natursignierten Maserung ein Hingucker.



Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter www.megawood.com/signum



Bewährtes Konzept, neue Laufzeit: 2026 wird die Messe GaLaBau von Dienstag bis Freitag ihre Tore für Besucherinnen und Besucher öffnen. Alle Fotos: Daniel Karmann/BGL



Wie auch die letzten Jahre erwarten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche Highlights, wie z. B. der Landschaftsgärtner-Cup.

Schon jetzt Messestand auf der GaLaBau 2026 sichern

Die Zukunft der Branche im Blick laufen schon jetzt die Vorbereitungen für die GaLaBau 2026, die Internationale Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume in Nürnberg. Die Messe wird mit neuer Laufzeit von Dienstag bis Freitag, vom 15. bis 18. September 2026, stattfinden und innovative Lösungen für die Herausforderungen der Zeit bieten. Interessierte Ausstellerinnen und Aussteller können ab sofort ihren Messestand auf der GaLaBau 2026 buchen. Schnell sein lohnt sich: Bis zum 31. Mai 2025 gibt es den Frühbuchervorteil.

Mit Blick auf die Kernergebnisse unserer Aussteller- und Besucherbefragungen aus 2024 dürfen wir auf die stetige Weiterentwicklung dieses wichtigen Branchentreffens zurecht stolz sein“, so Stefan Dittrich, Leiter GaLaBau, NürnbergMesse. „95 Prozent der Ausstellerinnen und Aussteller waren mit ihrer Messebeteiligung zufrieden. Ein gleich hoher Anteil der Aussteller*innen beurteilte die fachliche Kompetenz der Besucherinnen und Besucher positiv. Sattete 98 Prozent knüpften neue Geschäftsverbindungen und erreichten ihre wichtigsten Zielgruppen“, so Stefan Dittrich weiter. Insgesamt verzeichnete die GaLaBau 1.103 Aussteller*innen, darunter 30 Prozent aus dem Ausland, was einer Steigerung von sechs Prozent bei den internationalen Aussteller*innen gegenüber der Messe 2022 entspricht. Daneben begeisterte die GaLaBau auch 66.576 Fachbesucherinnen und -besucher – ein Plus von 8,4



BGL-Präsident Thomas Banzhaf fand bei der Eröffnung der Messe GaLaBau 2024 inspirierende und zukunftsweisende Worte.

Prozent gegenüber der Vorveranstaltung, darunter zehn Prozent internationale Besucherinnen und Besucher. Weitere Ergebnisse der Besucher- und Ausstellerbefragung können dem Statusreport der GaLaBau 2024 entnommen werden. Dieser kann online angefordert werden: www.galabau-messe.com/de-de/ausstellen##veranstaltungsanalyse

Branche mit Zukunft

Die Fachmesse GaLaBau 2026 wird wichtige Impulse für die Zukunft der Branche geben. Davon ist auch BGL-Präsident Thomas Banzhaf überzeugt: „Der Umbau der Städte und Gemeinden zur Anpassung an den Klimawandel stellt eine der größten Aufgaben für Wirtschaft und Gesellschaft dar. Die grüne Branche leistet einen wichtigen Beitrag mit der fachkundigen Anlage und Pflege von mehr Stadtgrün als natürliche Klimaanlage und zur Verwirklichung des Schwammstadt-Konzeptes. Die Transformation ist längst im Gang: mit wirtschaftlichen Chancen für den Garten- und Landschaftsbau, die unserer Branche viel Zuversicht geben. Wen wundert es da, dass über 90 Prozent der GaLaBau-Betriebe, die an unserer Herbstumfrage teilnahmen, die aktuelle Geschäftslage als ‚sehr gut‘ bis ‚befriedigend‘ bewerteten. Ein starkes Signal – auch Richtung Messe GaLaBau 2026!“



Der BGL-Messestand wird auch 2026 wieder ganz im Zeichen der „Zukunft grüner Lebensräume“ stehen.

Ausblick auf die Highlights 2026

Auch 2026 präsentiert die GaLaBau das komplette Angebotsspektrum für die Planung, den Bau und die Pflege von Urban-, Grün- und Freiflächen sowie Sportplätzen, Golfanlagen und Spielplätzen. „Es ist die gelungene Kombination aus Messe und umfangreichem Rahmenprogramm, die erneut Besucher*innen aus Garten- und Landschaftsbaubetrieben, Kommunen und Fachbehörden sowie Landschaftsarchitektur und Motorgeräte-Fachhandel aus ganz Europa anziehen wird“, weiß Stefan Dittrich.

Die Bündelung der Sonderflächen und spezielle Angebote rund um das Thema „Innovation“ auf einem Areal wird fortgeführt. Hierzu zählen das Forum DIGITALISIERUNG PRAKTISCH GESTALTEN, die Gemeinschaftsstände Young Innovators und International Start-up-Area und die Gewinnerinnen und Gewinner der GaLaBau-Innovations-Medaille.

Für den Gemeinschaftsstand Young Innovators können sich interessierte Start-ups und junge Unternehmen ab dem Frühjahr 2025 anmelden. Reguläre Standflächen können bereits jetzt gebucht werden. Der Frühbuchervorteil gilt bis zum 31. Mai 2025. Alle Informationen zur Anmeldung unter: www.galabau-messe.com/de-de/ausstellen/stand-buchen

Besucherinnen und Besucher dürfen sich ebenfalls schon jetzt auf bewährte Highlights wie das inspirierende Messeareal des BGL unter dem Motto „Zukunft grüner Lebensräume“ oder den Landschaftsgärtner-Cup, sowie den GRÜN-BLAUEN PFAD mit Guided Tours freuen. Besucher*innen und Aussteller*innen erleben zudem Maschinen in Aktion auf den Aktionsflächen für Erdbau, Flächenpflege und E-Mobility im Outdoorbereich.

Werden Sie Teil unserer Community

Auf Facebook, Instagram und LinkedIn begleiten wir Sie kontinuierlich bis zur GaLaBau 2026. Nutzen Sie schon jetzt dort gerne den Hashtag #galabau2026

- Follow us on Facebook: www.facebook.com/galabauexpo/?locale=de_DE
- Follow us on Instagram: www.instagram.com/galabauexpo/?hl=de
- Follow us on LinkedIn: https://de.linkedin.com/company/galabauexpo?trk=public_post_feed-actor-name

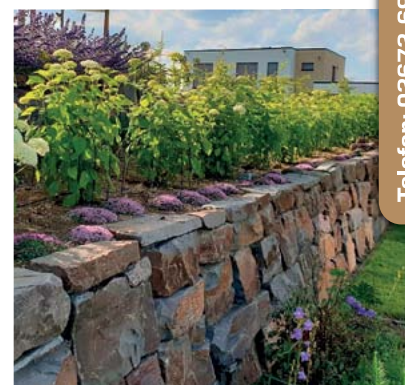
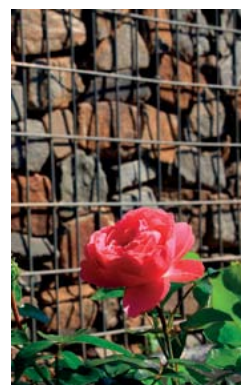
Übrigens: Seit November 2024 bietet der LinkedIn-Account „NürnbergMesse Startup-Hub“ umfangreiche Informationen an und erzielt damit noch mehr Sichtbarkeit für junge und innovative Unternehmen der grünen Branche: www.linkedin.com/showcase/n%C3%BCrnbergmesse-startup-hub



- Einzigartige Farbgebung
- Frost- und Tausalzbeständig
- Für Innen- und Außenbereiche
- Lebensraum für Flora und Fauna
- lange Haltbarkeit über Generationen



Jetzt
unverbindlich
unseren Prospekt
„FASZINATION
AUS STEIN“
anfordern!



Telefon: 02672-69-0

NATURSTEINE AUS DEUTSCHER HERSTELLUNG

Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin:

info@moselgrauwacke.de
www.moselgrauwacke.de

MOSEL 
GRAUWACKE



Heinz Schnorpfeil Baustoff GmbH & Co. KG
Kastellauner Str. 51 | 56253 Treis-Karden

Was gibt's Neues in den Ausschüssen?

Landschaftsgärtnerische Fachgebiete

Die BGL-Referenten Heinz Schomakers und Dr. Michael Henze zu den neuesten Entwicklungen des von ihnen geleiteten BGL-Ausschusses:



Heinz Schomakers,
BGL-Referent für Normen
und Regelwerke



Dr. Michael Henze,
BGL-Referent für Landschafts-
gärtnerische Fachgebiete
Fotos: Rottenkolber/BGL

Bestellungsgebiete des Sachgebietsbereichs „Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“

1. Garten- und Landschaftsbau – Herstellung und Unterhaltung
2. Sportplatzbau – Herstellung und Unterhaltung
3. Wertermittlung von Freianlagen – Gärten, Grünanlagen, Gehölze
4. Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen, Baumwertermittlung

Biodiversität und Klimaschutz beschreibt. Außerdem haben wir eine aktualisierte Publikation zum Umgang mit invasiven Pflanzenarten veröffentlicht, die auf der EU-Verordnung Nr. 1143/2014 basiert und rechtliche sowie praxisnahe Empfehlungen für Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner bereithält. Auch die Förderung der Biodiversität bleibt ein zentrales Thema: Mit einem neuen Fachbericht der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), einem geplanten Musterleistungsverzeichnis und der Intensivierung von Aus- und Fortbildungen leisten wir wichtige Beiträge. Zudem arbeiten wir an einer FLL-Tagung, um den interdisziplinären Austausch weiter zu fördern. Im Bereich des Sachverständigenwesens haben wir die mögliche Einführung neuer Zusatzgebiete intensiv diskutiert und uns am Ende für die bewährte Struktur der bisherigen Bestellungsgebiete ausgesprochen. Diese Entscheidungen sind ein Beleg dafür, dass wir zukunftsorientierte Impulse mit praxisnaher Kontinuität verbinden.“

Links

- Zum Download der Publikation „Umgang mit invasiven Arten“: www.derdeutschegartenbau.de/wp-content/uploads/2025/01/Script_2025_Umgang-mit-invasiven-Arten_final.pdf
- Zur EU-Verordnung Nr. 1143/2014: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R1143>

Stadtentwicklung

BGL-Referent Wolfgang Groß zu den Neuigkeiten aus dem Ausschuss Stadtentwicklung:

„Im Januar fand unsere erste Präsenzsitzung unter unserem neuen Ausschuss-Vorsitzenden Manfred Hansel statt. Die zweitägige Sitzung war äußerst konstruktiv. Am Abend des ersten Sitzungstages berichtete uns Philipp Sattler, Geschäftsführer der Stiftung „Die grüne Stadt“, ausführlich über die neusten Aktivitäten und Projekte sowie die Neuausrichtung der Stiftung. Vor kurzem wurde dort eine neue Stelle geschaffen, Frau Flavia Moroni kümmert sich seither ums Projektmanagement. Das hat der Stiftung nochmal einen ordentlichen Schub verliehen. Der zweite Tag der Sitzung stand u. a. im Zeichen unserer begleitenden Kampagne zur Bundestagswahl. Wir haben fleißig über Motive für die Social-Media-Aktivitäten diskutiert und uns schließlich auf ein Motiv verständigt (siehe unten).“



Wolfgang Groß, BGL-Referent
für Stadtentwicklung, Garten-
schauen, Baumpflege, Die grüne
Stadt Foto: Rottenkolber/BGL




Ab dem 24. Februar, einen Tag nach der Bundestagswahl, startete dann unsere Offensive für mehr grün-blaue Infrastruktur als Beitrag zur Milderung der Klimaextreme. Im Sommer und Herbst werden wir mit zwei weiteren Motiven an diese Kampagne anknüpfen, dann allerdings ohne Bezug zur Bundestagswahl.

Darüber hinaus haben wir die im November stattgefundene Strategiesitzung aufgearbeitet, uns mit den langfristigen strategischen und kurzfristigeren taktischen Zielen für unseren Ausschuss beschäftigt und auch bereits erste Ziele festgelegt. Dazu können wir dann voraussichtlich im Sommer nach unserer nächsten Sitzung mehr berichten. Fakt ist jedenfalls, dass das Hauptaugenmerk darauf liegen wird, neue Allianzen mit anderen grünen Verbänden, Organisationen und Expertinnen und Experten zu schmieden und bereits bestehende zu vertiefen. Denn mit einer gemeinsamen Stimme sind wir lauter und können uns unüberhörbar als ‚Problemlöser‘ und als DIE Expertinnen und Experten für grün-blaues Bauen positionieren.“

Links

- www.die-gruene-stadt.de
- www.galabau.de/stadtentwicklung

„Man muss doch nicht immer warten, bis das Fass überläuft“


 Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) begleitet ihre Versicherten in schwierigen Lebensphasen.

Die SVLFG unterstützt ihre Versicherten in persönlichen Überlastungssituationen mit dem telefonischen Einzelfallcoaching – ein besonderes Präventionsangebot, um wieder neue Kraft zu schöpfen. Die psychologische Hilfe ist vertraulich und der Weg ins Angebot sehr kurzfristig und unkompliziert möglich.

Nähere Informationen gibt es unter www.svlfg.de/einzelfallcoaching. Die direkte Kontaktaufnahme ist über das Telezentrum „Mit uns im Gleichgewicht“ möglich unter der Telefonnummer 0561 785-10512 sowie per Mail an gleichgewicht@svlfg.de.


Sofortige Hilfe bei kritischen Lebensereignissen erhalten Versicherte der SVLFG täglich rund um die Uhr über die Krisenhotline unter der Telefonnummer 0561 785-10101.

Zuschüsse für mehr Sicherheit im Betrieb

 Wer die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in seinem Unternehmen verbessern möchte, den unterstützt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) mit Zuschüssen aus einem Gesamtbudget von 1,2 Millionen Euro.

Berechtigt sind alle Mitgliedsunternehmen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Kühlkleidung und Sonnenschutzprodukte sind jährlich förderfähig. Die Fördersumme ist begrenzt auf maximal 50 Prozent des zuletzt gezahlten Jahresbeitrags und gilt nur für Produkte, die nach der Förderzusage gekauft wurden. Darüber hinaus gelten für die jeweiligen Produkte Maximalförderungen. Die Aktion endet, wenn die Fördersumme aufgebraucht ist, spätestens am 30. November 2025.

Anträge und später die Rechnungen können ausschließlich über das Versichertenportal „Meine SVLFG“ eingereicht werden.

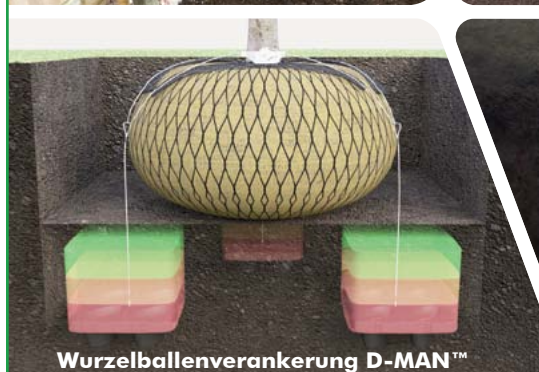
 **Alle Infos zu den förderfähigen Produkten unter:**
www.svlfg.de/arbeitsicherheit-verbessern

Anzeige

PLATIPUS

BAUMVERANKERUNGSSYSTEME

...für wirklich jede Pflanzsituation



 info@platipus.de

 **04294 7968435**

 www.platipus.de



Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Heinz Schomakers erhielt kurz vor Jahresende die besondere Auszeichnung für seine Verdienste um die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen. Fotos: BGL

Ausgezeichnet! Heinz Schomakers erhält VOB-Ehrennadel

Wertvolle Post kurz vor Weihnachten: Zum Jahresende hielt BGL-Referent Heinz Schomakers die VOB-Ehrennadel mit Urkunde in den Händen. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gratuliert: „Herzlichen Glückwunsch zu dieser hochverdienten Auszeichnung! Wir sind stolz darauf, mit Heinz Schomakers den Fachmann für die Normen- und Regelwerkarbeit im GaLaBau im Haus der Landschaft zu haben“, so BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania.

Der Deutsche Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen (DVA) hat die Aufgabe, für die Vergabe und Abwicklung von öffentlichen Bauaufträgen Grundsätze zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Unter den vielen Gratulantinnen und Gratulanten auf Social Media meldeten sich ebenfalls alte Weggefährten und -gefährten zu Wort:



Quelle: Facebook, www.facebook.com/GaLaBau

Schon 2024 verlieh der DVA Heinz Schomakers die besondere Auszeichnung und würdigte damit seine Verdienste um die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). 2004 startete Landschaftsarchitekt Diplom-Ingenieur Heinz Schomakers als Referent für

Der Experte für Normen und Regelwerke beim BGL

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Heinz Schomakers ist Mitglied in vielen Normenausschüssen der „grünen Branche“, z. B.

- bei den „Landschaftsbaufachnormen“ (DIN18915-DIN18920),
- den „Sportplatzbaufachnormen“ (DIN 18035 Teile 1-7),
- den Ausschüssen „Pflasterdecken und Plattenbeläge“ (ZTV Wegebau der FLL, AA 6.6 der FGSV)
- und im Hauptausschuss Hochbau (HAH) des Deutschen Vergabe- und Vertragsausschusses für Bauleistungen (DVA). Dort ist Schomakers maßgeblich an der Entwicklung und Fortschreibung der ATV DIN aus dem Teil C der VOB beteiligt.

Zudem ist er Obmann der Normenausschüsse

- „Tennenflächen“ (DIN 18035-5),
- „Kunststoffflächen und Kunststoffrasenflächen“ (DIN 18035 Teile 6 und 7)
- und stellvertretender Obmann des Arbeitsausschusses ATV DIN 18318 „Pflasterdecken und Plattenbeläge“ im Zuständigkeitsbereich des Hauptausschusses Tiefbau (HAT) des DVA.

Normen und Regelwerke beim BGL. Auch in den Gremien von DIN, FLL und FGSV vertritt er seit

über 20 Jahren die Interessen des Berufsstandes.

Das Haus der Landschaft stellt sich vor

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hauptamtlich im Haus der Landschaft in Bad Honnef beschäftigt. Von dort aus sind sie für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), die Einzugsstelle Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (EWGaLa), den European Arboricultural Council e. V. (EAC), die GaLaBau Service GmbH (GBS), die Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (ARGE) und weitere Institutionen tätig. Doch wer sind die Gesichter, die in Bad Honnef die Fäden der einzelnen Organisationen in der Hand haben? Wir stellen sie vor!

Anna Bujar: BGL (Buchhaltung)

Seit wann sind Sie beim BGL und was sind Ihre zentralen Aufgaben im Haus der Landschaft?

Anna Bujar: Ich bin seit dem 1. Mai 2023 beim BGL. Dort beschäftige ich mich mit allem, was das Ressort Buchhaltung so hergibt, jedoch hauptsächlich mit der Digitalisierung und dem Verbuchen von Belegen und Rechnungen.

Wohin geht Ihre nächste Reise?

Anna Bujar: Meine nächste Reise wird nach Österreich gehen. Wir wollen wandern, aber auch Wellness wird nicht zu kurz kommen. Da gibt es in Österreich wirklich schöne Fleckchen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Anna Bujar: Ich putze tatsächlich sehr gerne. Außerdem habe ich großen Spaß an Gartenarbeit. Zurzeit bauen wir gerade unseren Garten mit Hilfe von Freunden und Familie komplett selber um. Da gibt es einiges zu tun.

Womit beschäftigen Sie sich derzeit beruflich im Schwerpunkt?

Anna Bujar: Im Moment haben wir noch alle Hände voll zu tun mit dem Jahresabschluss von 2024. Das bündelt in den ersten drei Monaten eines neuen Jahres immer viel Zeit und (Wo)Man-Power. Und natürlich läuft bei mir nebenher noch das normale Tagesgeschäft einer Buchhalterin.

Ausbildung, vorherige Tätigkeit

- 1996 – 1999 Ausbildung zur Bürokauffrau (Koll Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH)
- 1999 – 2003 Bürokauffrau (Koll Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH, später Umfirmierung der Fa. auf Koll Baugesellschaft mbH)
- 2003 – 2023 Bürokauffrau Sachgebiet Buchhaltung (Verkauf der Baugesellschaft mbH, neue Geschäftsführung, ca. 2017 interner Wechsel zu Grünbau GmbH Garten- und Landschaftsbau)



Anna Bujar
Foto: Martin Rottenkolber

HOCHWERTIGE GEWÄCHSHÄUSER

- Hochwertig und formschön aus Aluminium, Stahl oder Holz
- Planung, Lieferung und Montage aus einer Hand
- Bequem online zu konfigurieren
- Verbesserte Konditionen für Sie als Partner



Ihr B2B-PARTNER
für Beratung, Planung,
Montage und Service.



Telefon 05152 788 0099
www.gewaechshausplaza.de

GEWÄCHSHAUSPLAZA
Die Gewächshaus-Spezialisten!

Fachkräfte willkommen: neue Chancen für Unternehmen und Migrant*innen

Gut ausgebildete Fachkräfte sind rar, das inländische Potenzial nahezu ausgeschöpft. Mit dem im Juli 2023 beschlossenen und sukzessive in Kraft getretenen Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung möchte die Bundesregierung auf den Bedarf an qualifizierter Einwanderung reagieren. Susann Liebe, Willkommenslotsin aus Bayern, hat die Chancen und Herausforderungen des neuen Gesetzes für den Garten- und Landschaftsbau im Interview näher beleuchtet.

Interview mit Susann Liebe, Willkommenslotsin aus Bayern

Was sind die Hauptziele des Gesetzes?

Susann Liebe: Mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz wurden die bis dato sehr langwierigen Visaverfahren bürokratisch verschlankt und beschleunigt. Zuvor musste man durchaus auch mal Jahre warten, bis ein Visum genehmigt wurde. Das war für den Arbeitsmarkt natürlich sehr unattraktiv. Jetzt ist es deutlich einfacher, für eine Arbeit, eine Ausbildung oder ein Studium aus Drittstaaten nach Deutschland einzureisen.

Welche neuen Regelungen wurden eingeführt, um die Einwanderung von Fachkräften zu erleichtern?

Susann Liebe: Es gibt nun die Möglichkeit, auch nur Teile der im Heimatland absolvierten Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau anerkennen zu lassen. Diese Ausbildungen sind leider nicht vergleichbar mit der, die man hierzulande absolviert, und demnach auch nicht eins zu eins in Deutschland anerkannt. Bei der Anerkennungsstelle kann man nun die ausländischen Landschaftsgärtner-Ausbildungen prüfen lassen: So können zumindest einzelne Module anerkannt werden. Die Module, die nicht anerkannt

werden, müssen dann hier innerhalb einer bestimmten Frist praktisch oder theoretisch nachgeholt werden. Dieser Weg ist leider noch recht kompliziert. Viel spannender finde ich, dass Personen, die zum Arbeiten hierherkommen möchten, nicht mehr unbedingt Fachkraft auf dem angestrebten Tätigkeitsfeld sein müssen. Es zählt nur, dass der- oder diejenige überhaupt einen Abschluss – in was auch immer – in der Tasche hat. Beispielsweise kam vor kurzer Zeit ein junger studierter Politikwissenschaftler nach Deutschland, um hier im Garten- und Landschaftsbau zu arbeiten. Da er ein abgeschlossenes Studium hatte, war das dann problemlos möglich. Auch die Option, ein Ausbildungsvisum zu erhalten, ist deutlich einfacher geworden.

Welche Unterstützung bietet die Bundesregierung Unternehmen, die Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren möchten?

Susann Liebe: Wir Willkommenslotsinnen und -lotsen werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanziert. Das heißt, wir sind neben der Vermittlung von Geflüchteten seit 2016 ein von der Bundesregierung ins Leben gerufenes „Projekt“, welches auch das Thema der Fachkräfteeinwanderung mit betreut. Es gibt aber natürlich auch noch andere Anlaufstellen: Die Webseite **make-it-in-germany.com** ist beispielsweise ebenfalls von der Bundesregierung finanziert. Hierüber kann man auch Beraterinnen und Berater kontaktieren und jederzeit Informationen erhalten. Die Regierung hat da schon ein großes Netzwerk aufgestellt.

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um den Anerkennungsprozess von Berufsqualifikationen für Unternehmen und Bewerber*innen zu beschleunigen?

Susann Liebe: Anerkennungen von Bildungs- und Berufsabschlüssen kann man über eine Webseite

Susann Liebe, Landschaftsarchitektin

(Ing. FH), ist seit 2017 als Willkommenslotsin beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. tätig. In diesem Bundesprojekt (gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)) unterstützt sie Unternehmen dabei, Geflüchtete und junge Menschen aus Drittstaaten in Ausbildung und Arbeit zu integrieren.

Ihre Aufgaben umfassen die individuelle Vermittlung zwischen Unternehmen und Bewerberinnen und Bewerbern sowie die Beratung zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten.



Foto: Privat

namens **anabin.kmk.org** selbst überprüfen, ein Infoportal zu ausländischen Berufsabschlüssen. Das kann der Betrieb hierüber auch selbst durchführen. Des Weiteren laufen die Visaverfahren deutschlandweit nun beschleunigt über zentrale Stellen. Hier werden alle nötigen Unterlagen abgegeben, die dann dort geprüft werden. Sind die Unterlagen vollständig und stimmig, wird von dieser zentralen Stelle eine Vorabzustimmung erteilt, mit der man anschließend zur zuständigen deutschen Auslandsvertretung im Heimatland gehen kann. Dort erhält die Antragstellerin oder der Antragsteller einen Termin für die Visumsbeantragung, welchem vorab zugestimmt wurde. In diesen ganzen Prozess waren vorher eine Menge Behörden und Institutionen mit eingebunden, was das Verfahren so langwierig gemacht hat.

Gibt es Herausforderungen bei der Umsetzung des neuen Gesetzes?

Susann Liebe: Leider ist es trotz des beschleunigten Verfahrens noch so, dass manche Visastellen bei der Vergabe der Termine lange Wartezeiten haben. Das ist natürlich für das Unternehmen nicht zufriedenstellend, wenn sie drei Monate oder länger auf den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin warten müssen. Für das Unternehmen bleibt nach wie vor die Herausforderung, dass sie eine Person einstellen, die sie vorher wahrscheinlich nur per Video gesehen haben und die sie noch nicht in der Arbeitssituation kennen. Außerdem sollte der Betrieb den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin in vielen sozialen Belangen hier in Deutschland unterstützen, wie bei der Wohnungssuche oder dem Abschluss von Versicherungen.

Wie sollten Unternehmen bei der Einstellung von Fachkräften nun vorgehen?

Susann Liebe: Leider gibt es ja nicht in allen Bundesländern Willkommenslotsinnen und -lotsen. Somit gibt es zwei mögliche Szenarien: In Bundesländern mit Willkommenslotsinnen und -lotsen kann der Betrieb, wenn er schon eine interessante Bewerbung aus dem Ausland erhalten hat, diese an mich senden. Ich schaue noch einmal auf den Lebenslauf und bin auch gerne gemeinsam mit dem Betrieb im Online-Vorstellungsgespräch. So kann ich schon bei dem Bewerber oder der Bewerberin abklopfen, welche Dokumente bereits vorhanden sind, was noch benötigt wird und wie die Sprachkenntnisse sind. Anhand dessen kann ich einschätzen, wie hoch die Chancen auf Erteilung eines Visums sind. Anschließend erteilt der Betrieb mir dann eine Vollmacht, und ich übernehme den nachgelagerten Prozess. Kommt ein Betrieb aus einem Bundesland, in dem es keine Willkommenslotsinnen und -lotsen gibt, kann er sich dennoch zur ersten Einschätzung an uns wenden. Alles Weitere müsste er dann aber selbst übernehmen. Über die Webseite **make-it-in-germany.com** kann er sich Auskunft über die zuständigen Stellen

geben lassen. Für den GaLaBau-Betrieb ist dieses Angebot kostenfrei.

Haben Sie sonst noch interessante Tipps für Unternehmen?

Susann Liebe: Ich möchte auch noch gerne das Thema Ausbildung ansprechen. Es könnte für Betriebe ja durchaus interessant sein, Auszubildende aus dem Ausland zu rekrutieren. Das geht nun auch sehr schnell. Da wir für die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau hier in Deutschland keinen Real-schulabschluss fordern, benötigen Interessenten aus dem Ausland eigentlich nichts weiter außer Deutschkenntnisse. Das heißt, es ist wahrscheinlich einfacher für Menschen aus Drittstaaten hier eine Ausbildung zu beginnen, als direkt einen fachkraftähnlichen Job auszuführen.

❗ Hier finden Sie mehr zu den Willkommenslotsinnen und -lotsen:
www.galabau.de/willkommenslotsen-im-galabau

Anzeige

SfG

**Staatsschule für Gartenbau
Stuttgart-Hohenheim**

Weiterbildung **Forschung**

**Weiterbildung zum/r
Meister/in und Techniker/in
im Produktionsgartenbau
und im Garten- und Landschaftsbau**

Anwendungsorientierte Forschung
Versuche im GaLaBau (Stauden, Gehölze, Rasen),
Gemüse- und Zierpflanzenbau zur Klimaresilienz,
Biodiversität und Ressourcenschonung

Staatsschule für Gartenbau Stuttgart-Hohenheim
www.sfg-bw.de



Basis vom Fach

Basisarbeitende im Garten- und Landschaftsbau während der Corona-Pandemie

Basisarbeitende und ihre Leistungen sind unverzichtbare Bestandteile des Garten- und Landschaftsbaus. Ergebnisse aus dem BasiC-Forschungsprojekt zeigen, wie sich die Corona-Pandemie auf Basisarbeitende in der Branche auswirkte, und welche Handlungsoptionen Betriebe haben, um die Bedingungen von Basisarbeit aktiv zu gestalten.

Aber was ist Basisarbeit überhaupt?

Basisarbeit bezeichnet Tätigkeiten, für die keine tätigkeits- oder berufsrelevante Qualifikation erforderlich ist. Im Garten- und Landschaftsbau fallen hierunter beispielsweise Helferinnen und Helfer und/oder Saisonarbeitende. Insgesamt sind 40 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten innerhalb der Branche Helferinnen und Helfer; 2021 waren über drei Viertel aller Beschäftigten nur saisonal angestellt.

Das BasiC-Forschungsprojekt

- **Laufzeit:** 02/2023 – 07/2024
- **Förderer:** Bundesministerium für Bildung und Forschung
- **Ziele:** Sichtbarmachung der Leistung von Basisarbeitenden, Verdeutlichung ihres gesellschaftlichen Stellenwerts, Analyse der Implikationen der Corona-Pandemie für die Anforderungen an Basisarbeitende, Identifizierung ihrer Bedarfe

Das Forschungsprojekt „BasiC – Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Basic Work“ vom Institut für Beschäftigung und Employability IBE (Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen) nahm vier Branchen in den Fokus, in denen sich besonders viele Basisarbeitende finden – darunter auch der Garten- und Landschaftsbau. Ziel von „BasiC“ war es, unter anderem die Entwicklung konkreter Handlungskonzepte für die jeweilige Branche zu entwickeln.

Basisarbeit und der Garten- und Landschaftsbau: Ausgangslage

Bereits vor der Pandemie identifizierte die Forschung die Erhöhung des gesellschaftlichen Ansehens des Garten- und Landschaftsbaus als effektives

Mittel gegen den voranschreitenden Fachkräftemangel. Gerade für Basisarbeitende spielt die Erhöhung gesellschaftlicher und betrieblicher Wertschätzung eine zentrale Rolle. Denn: Empfinden Menschen ihren Status als sozial niedrig, leidet darunter auch die Gesundheit. Die Umfrage-Ergebnisse aus BasiC unterstreichen die Notwendigkeit größerer Anerkennung der Leistung von Basisarbeitenden. Denn der Mangel an Arbeitskräften beschränkt sich längst nicht nur auf ausgebildete Fachkräfte: Fast die Hälfte der befragten Betriebe berichtete von Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Basisarbeitenden.

Die Corona-Pandemie und Basisarbeit im Garten- und Landschaftsbau

Die Mehrheit der BasiC-Teilnehmenden beobachtete negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen von Basisarbeitenden im Zuge der Pandemie. Gleichzeitig orientierten sich viele Basisarbeitende aus bestimmten, von der Pandemie besonders stark betroffenen Branchen notgedrungen um und wanderten in andere Wirtschaftsbereiche. Im Gegensatz dazu profitierte der Garten- und Landschaftsbau trotz aller Herausforderungen, weil sich die Menschen stärker als bisher auf den heimischen Bereich konzentrierten. Mit dieser Entwicklung stieg seit dem Pandemiebeginn die Bedeutung von Grünflächenpflege stark an. Der erste Branchenbericht über den Garten- und Landschaftsbau von der auf die Branche spezialisierten Unternehmensberatung „Kullmann und Meinen“ sprach von einem „versteckten Markt“, den die Corona-Pandemie sichtbar gemacht hat und den der Garten- und Landschaftsbau noch erschließen kann.

Handlungsempfehlungen

Basisarbeitende müssen als eigene Beschäftigtengruppe mit spezifischen Bedürfnissen verstanden werden. Die feste Übernahme von geeigneten Saisonarbeitenden oder die Beförderung von Basisarbeitenden nach einer gewissen Anlernzeit sind

Besteht in Ihrem Unternehmen/Ihrer Institution auch ein Arbeitskräftemangel im Bereich der Basisarbeit?

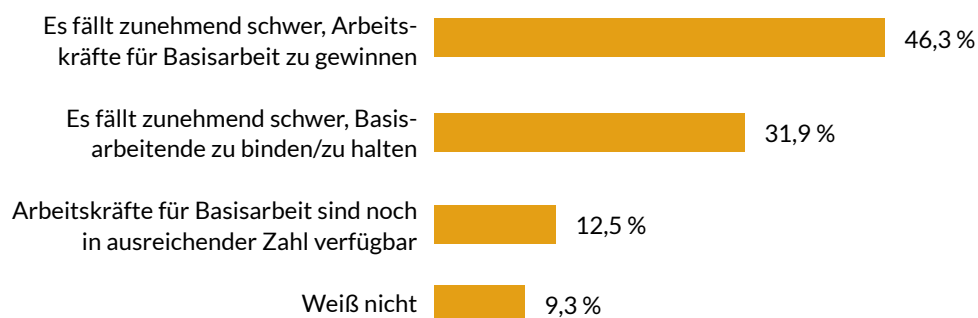



Abbildung: Wahrgenommener Arbeitskräftemangel im Bereich der Basisarbeit im Rahmen der quantitativen Befragung im Projekt Basic (eigene Darstellung).

gute Möglichkeiten zur Personal- und Fachkräftegewinnung. Im Arbeitsalltag trägt die Einbeziehung von Basisarbeitenden in arbeitsplatzbezogene Veränderungen sowie in die Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung zur Erhöhung der Wertschätzung ihrer Arbeit bei und garantiert den Beschäftigten gleichzeitig ein Mindestmaß an Planungssicherheit. Für eine effiziente Arbeitsorganisation bietet es sich an, auf einen optimalen „Personal-Mix“ zu achten. Hierbei können Basisarbeitende Aufgaben von Fachkräften übernehmen, für die keine Qualifikation erforderlich ist. So bleiben den Fachkräften mehr Kapazitäten für Arbeiten, die nur sie selbst als Fachkräfte erledigen können.

Fazit

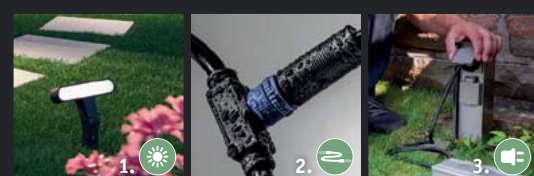
Die Verbesserung der Arbeitssituation von Basisarbeitenden ist enorm wichtig: Sie hilft nicht nur im Umgang mit den „großen Trends“, wie dem Fachbeziehungsweise Arbeitskräftemangel, sondern ermöglicht der Branche auch, von versteckten Märkten und der Abwanderung von Basisarbeitenden aus anderen Branchen zu profitieren.

 **Prof. Dr. Jutta Rump und Nelson Tang**
(Institut für Beschäftigung und Employability IBE)

Anzeige



Plug & Shine
Das 24 V Lichtsystem für GaLa-Bauer



- ✓ Einfach und sicher verlegt dank Stecksystem
- ✓ Schnelle Installation: bis 50 Meter mit nur einer Außensteckdose
- ✓ Für jeden GaLa-Bauer geeignet – ganz ohne elektrotechnische Kenntnisse



Entdecken Sie Ihr Licht-Potenzial:
www.business.paulmann.com/gala

Klare Aufgabenteilung: Markus HÜgel kümmert sich um Garten- und Baumpflege, Pflanzungen und Akquise, Mitgeschäftsführer Marius Abels um Gartenneuanlagen und Poolbau, Claudia HÜgel um Gartencenter, Café und Azubis.

Alle Fotos: Rottenkolber/BGL



„Ausbildung ist Herzenssache“

Fachkräftesicherung im GaLaBau

2023 wurde HÜgel mehr Garten mit dem TASPO Award in der Kategorie „Bestes Konzept Ausbildung und Mitarbeiter“ ausgezeichnet. Zwei Jahre zuvor setzte sich Azubi Simon Riese als Deutscher Meister beim Landschaftsgärtner-Cup durch. Dem Rümminger GaLaBau-Betrieb gelingt, was viele in der Branche anstreben: Die guten Fachkräfte bleiben.



Simon Riese wurde 2021 deutscher Meister beim Landschaftsgärtner-Cup, letztes Jahr hat er erfolgreich die Meisterschule abgeschlossen.

Die Redewendung „vom Tellerwäscher zum Millionär“ umschrieb einst den American Dream und steht heute für Erfolgsgeschichten. Überträgt man sie auf den Garten- und Landschaftsbau, müsste sie lauten: „vom Ein-Mann- oder Ein-Frau-Betrieb mit Schubkarre und Schaufel zum KMU“. Diese Art Erfolgsgeschichte ist typisch für viele GaLaBau-Betriebe, auch Markus HÜgel erzählt sie. Und doch hat er einiges anders gemacht als andere – und sich dadurch ein unverwechselbares Profil gegeben. Deshalb erhält sein GaLaBau-Betrieb nicht nur überdurchschnittlich viele Bewerbungen, sondern kann Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch langfristig binden.

Der erste Mitarbeiter ist seit über 30 Jahren im Betrieb

Was Markus HÜgel antreibt, ist vor allem Leidenschaft. Dabei hat er anfangs nur samstags Gärten angelegt – im Nebengewerbe und mit der Schubkarre und Schaufel seines Vaters, der eine kleine Landwirtschaft betrieb. An den restlichen Werktagen arbeitete er nach seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner in einer Baumschule. Das war 1992. Bereits zwei Jahre später stellte er seinen ersten Mitarbeiter ein – der bis heute im Betrieb ist. Anfangs war die „Firmenzentrale“ in der elterlichen

Küche, die Werkzeuge lagerten in Vaters Garage, der bei Bedarf auch den Traktor auslieh.

Schließlich legte Markus HÜgel seine Meisterprüfung ab und ließ sich zum Fachagrarwirt für Baumpflege fortbilden. Nachdem sich die Auftragsbücher zunehmend füllten, stellte er jährlich zwei neue Mitarbeiter*innen und zwei Azubis ein. Bald schon reichte der Platz nicht mehr aus, Schreibtische und Planwände zogen in den ehemaligen Schweinestall um.

Der Traum vom eigenen Gartencenter wurde wahr

Außerdem träumte Markus HÜgel von einem angeschlossenen Gartencenter. Deshalb wurde 2008 wieder gebaut: Auf Vaters ehemaligem Kartoffelacker entstand ein eigenes Gartencenter. Heute hat HÜgel mehr Garten etwa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter auch Teilzeitkräfte und zehn Azubis.

Seit 2014 ist Claudia HÜgel im Unternehmen und brachte frische Ideen für Gartencenter und Café ein. Kennengelernt hat sie Markus HÜgel, als dieser die Außenanlage eines Kindergartens gestaltete, deren Elternvorsitzende sie war. Angesteckt von seiner Leidenschaft für Gärten und Pflanzen begann die Mutter von vier Kindern selbst eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin. Inzwischen leben sie als Patchworkfamilie zusammen – mit sechs Kindern.

„Wir kümmern uns sehr um unsere Azubis.“



2021 wählte die TASPO-Fachjury Hügels mehr Garten in der Kategorie „Unternehmergeführte Gartencenter“ zu Deutschlands Nummer eins.



Einmal im Monat ist Azubi-Samstag bei Hügels mehr Garten.

Auszubildende brauchen viel Förderung

Die familiäre Prägung, der Gemeinschaftssinn – beides scheint die besondere Nähe der Hügels zu ihren Auszubildenden auszuzeichnen. „Wir kümmern uns sehr um unsere Azubis“, so Claudia Hügels. Jeden Mittwoch erteilt sie ihnen nach Feierabend Pflanzenkunde. Außerdem unterstützt sie bei Prüfungsvorbereitungen oder der Erstellung der Berichtshefte. Einmal im Monat ist Azubi-Samstag: Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter leiten zu ausgewählten Themen an, etwa auf einer Minibaustelle



Aktuell bilden die Hügels zehn Azubis aus, neun im Landschaftsbau und erstmals einen in der Baumschule.

oder zur Baumpflege. Wer im dritten Lehrjahr ist, darf eine Woche zum Austausch in einen kooperierenden GaLaBau-Betrieb im Schwarzwald. „Unsere Azubis sollen möglichst viel sehen und lernen“, sagt Markus Hügels. Zudem ermöglicht ihm seit 2023 ein Erasmus-Programm, seine Azubis für drei Wochen nach Österreich zu schicken.

„Die guten Azubis möchten wir natürlich anschließend im Betrieb übernehmen und weiterentwickeln. Das ist uns bisher auch meist gelungen“, freut sich Markus Hügels. Marius Abels, heute Mitgeschäftsführer und Teilhaber, hat als Azubi bei Hügels angefangen. Bei der Auswahl der Auszubildenden seien nicht die Noten entscheidend. „Der Beruf erfordert gutes Teamwork, deshalb achten wir mehr auf das Verhalten als auf gute Noten in Mathe oder Deutsch“,

betont Claudia Hügels. Vorab sei ein Praktikum im Betrieb Pflicht.

Das Motto der Hügels: „Ausbildung ist Herzenssache“

Kontinuierlich gefördert werden die Azubis bei Hügels mehr Garten auch, wenn sie die Ausbildung abgeschlossen haben. Simon Riese, deutscher Meister beim Landschaftsgärtner-Cup 2021, besucht inzwischen die Meisterschule – wie viele seiner Kolleginnen und Kollegen vor ihm. „Die jungen Meisterinnen und Meister übernehmen dann den praktischen Part bei unseren Azubis, sie sind vom Alter her einfach näher an ihnen dran“, sagt Claudia Hügels. Nicht zu kurz kommen dürfe das „Familiäre“. Deshalb seien die gemeinsamen Grillabende oder Ausflüge wichtig: „Wir haben alle im Blick, mit ihren Stärken, mit ihren Schwächen“, betont Markus Hügels. Und seine Frau fügt hinzu: „Die jungen Menschen vertrauen uns auch ihre privaten Baustellen an. Wir helfen, wo wir können. Unlängst haben uns einige Azubis gebeten, einen anderen Auszubildenden, dessen GaLaBau-Betrieb schließen musste, aufzunehmen. Jetzt ist er bei uns.“

Fachkräftesicherung im GaLaBau – was Markus Hügels empfiehlt

Nach seinem Erfolgsrezept zur Fachkräftesicherung befragt, nennt Markus Hügels eine gute Ausbildung, ständige Weiterentwicklung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein gutes Recruiting Marketing (Instagram), starke Nerven, keine Scheu vor Zusatzarbeit (kurze Schülerpraktika, Koordination von Teilzeitwünschen). Das Gesamtkonzept der Hügels im Umgang mit Azubis und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat nicht nur die TASPO-Fachjury überzeugt, sondern längst auch die eigenen Mitarbeiter*innen – die meisten bleiben.

📍 www.huegel-gartenbau.de

📄 Conny Frühauf

„Unsere Azubis sollen möglichst viel sehen und lernen.“

„Die guten Azubis möchten wir natürlich anschließend im Betrieb übernehmen und weiterentwickeln.“

Wie ein Betrieb von internationalen Bewerbungen profitiert

Neue Wege bei der Fachkräftesuche

Wie in vielen Branchen gestaltet sich die Suche nach Mitarbeitenden in den letzten Jahren zunehmend schwieriger. Ganz gleich, ob es um ausgebildete Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner oder um Helferinnen und Helfer geht – offene Stellen sind schwer zu besetzen. Dank der über viele Jahre etablierten Nachwuchs-Werbekampagne des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) gelingt es der Hubert Fischer Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Unterschofen am Simssee weiterhin, Auszubildende zu gewinnen. Bei anderen Positionen bleibt die Besetzung jedoch eine große Herausforderung.

Lilli und Hubert Fischer sind die Gründer und Geschäftsführer des bayerischen Betriebs. Aufgrund der Schwierigkeit, geeignetes Personal für die vakanten Positionen zu gewinnen, entschieden sie sich, neue Wege bei der Personalsuche zu gehen: „Die Besetzung von offenen Stellen, besonders von Helferinnen und Helfern, ist enorm schwer geworden. Wir bekommen einfach nicht mehr so viele Bewerbungen. Die Aufnahme von motivierten Leuten aus dem Ausland bietet da sehr viel Potenzial.“

Vom Bürojob zur Natur: Lawrence Aongo wagt einen Neustart in Deutschland

Susann Liebe, eine der Willkommenslotsinnen und -lotsen für den GaLaBau, hat eine interessante Bewerbung auf dem Tisch liegen: Lawrence aus Nairobi (Kenia) will nach Deutschland kommen, um eine Ausbildung zu starten.

Aufgrund seines abgeschlossenen Studiums in seiner Heimat ist es ihm erlaubt, auch erst einmal zur Arbeit, beispielsweise als Helfer, einzureisen, um sich einzugewöhnen. Danach könnte dann eine Ausbildung erfolgen. Susann Liebe thematisiert diese Möglichkeiten in einem ersten Gespräch mit ihm.

Lawrence Aongo ist studierter Politologe. In seinem Bürojob ist er aber schon lange nicht mehr glücklich. Ihn zieht es in die



Ein tolles Team: Lawrence Aongo (l.) mit seinem Chef Hubert Fischer.

Foto: Hubert Fischer Garten- und Landschaftsbau GmbH

Natur, und schließlich gründet er eine eigene Farm mit einer kleinen Schweine- und Geflügelzucht. Jedoch sind in Kenia die Perspektiven schlecht, die wirtschaftliche und politische Lage ist instabil. Aufgrund dessen sucht Lawrence nach einer Möglichkeit, in Deutschland neu anzufangen.

Mit Sprachkurs und Unterstützung zum passenden Betrieb

Der junge Mann weiß genau, dass er nach Deutschland,

genauer nach Bayern möchte, da auch seine Schwester bereits seit einigen Jahren in der Nähe von Rosenheim wohnt.

Das macht es für Lawrence einfacher, da er mithilfe seiner Schwester schon von der Heimat aus mit der Wohnungssuche starten kann. Durch ihre Erfahrungen weiß er außerdem bereits, dass es wichtig ist, die Sprache zu lernen, bevor er die Reise nach Deutschland antritt. Also besucht er in Kenia einen Deutschkurs, bevor er sich bewirbt.

Susann Liebe sucht anschließend innerhalb der Mitglieder des Verbandes gezielt nach einem Betrieb in der Nähe von Rosenheim. So erfährt auch die Firma Hubert Fischer Garten- und Landschaftsbau GmbH von der Bewerbung.

Bürokratische Hürden als Hindernis

Der Betrieb hat schon in der Vergangenheit sehr gute Erfahrung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Nicht-EU-Ausland gemacht. Zwei Pakistani waren bereits als Helfer im Team integriert und unterstützten es tatkräftig. Doch leider konnten die beiden motivierten Helfer nicht bleiben, weil die gesetzlichen Bestimmungen unüberwindbare bürokratische Hürden in den Weg gestellt hatten. Ein großer Verlust für den Betrieb, menschlich wie wirtschaftlich.

Gemeinsam stark: Unterstützung und Motivation überwinden alle Hürden

Die bürokratischen Schritte während des Bewerbungsprozesses und des Einreiseverfahrens



Von Kenia nach Deutschland, vom Büro in die Natur: Lawrences Weg in den Garten- und Landschaftsbau ist beeindruckend.

Foto: Hubert Fischer Garten- und Landschaftsbau GmbH

von Lawrence Aongo übernimmt Susann Liebe. Der Betrieb wird durch die Unterstützung optimal begleitet. Innerhalb des Teams wird über die Aufnahme eines ausländischen Mitarbeiters gesprochen. Dabei wird auf allen



Bereits in seiner Heimat zog es Lawrence beruflich weg aus dem Büro. Er betrieb eine Farm mit einer Schweine- und Geflügelzucht.

Foto: Lawrence Aongo

Seiten der deutliche Wille spürbar, den jungen Mann so gut wie möglich zu unterstützen. Sprachbarrieren? Klar wird es die geben, aber auf der Baustelle kennt man das. Man versteht sich, spricht mit Händen und Füßen. Was wirklich zählt, ist die Motivation und die Begeisterung für den Job.

Die ersten Arbeitswochen nach der Einreise

Seit Anfang November ist Lawrence Aongo nun im Betrieb Hubert Fischer Garten- und Landschaftsbau GmbH in Unterschlofen am Simssee. Zurzeit arbeitet er viel im Bereich Stauden beziehungsweise in der betriebseigenen Staudengärtnerei. Alle freuen sich auf die nächsten Wochen und Monate mit dem neuen Mitarbeiter. Darüber hinaus ist bereits geplant, Lawrence in den Wintermonaten, wenn nicht so viele bauliche Projekte durchgeführt werden können, zusammen mit den Auszubildenden an internen Schulungen teilnehmen zu lassen.

➤ Zum digitalen Beitrag:
www.galabau-karriere.de/neue-wege-bei-der-fachkraeftesuche

Zu den Willkommenslots*innen:
www.galabau.de/willkommenslotsen-im-galabau

Deutsche Baumpflegetage

Im Mai schlagen nicht nur die Bäume aus: Die Baumpflege-Branche macht sich geschlossen auf den Weg nach Augsburg, um sich bei den Deutschen Baumpflegetagen fortzubilden.

Vom 6. bis zum 8. Mai bietet die größte europäische Fachtagung für die Baumpflege ein vielseitiges Programm mit mehr als 40 Fachvorträgen und praktischen Demonstrationen.

➤ Das komplette Programm und die Ticketbuchung gibt es unter www.deutsche-baumpflegetage.de.



Wer haftet bei Unfällen und Schäden durch Baumwurzeln? Diese und viele weitere Fragen werden bei den Deutschen Baumpflegetagen 2025 geklärt.

Foto: Deutsche Baumpflegetage/Amtag

BuGG-Fachkongress „Bestandsgebäudegrün“

Am 6. und 7. Mai 2025 führt der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) seine Veranstaltungsreihe „BuGG-Fachkongress“ fort. In diesem Jahr dreht sich der Austausch rund um das Thema nachträgliche Begrünung von Gebäuden.



Die nachträgliche Begrünung steht im Mittelpunkt des BuGG-Fachkongresses „Bestandsgebäudegrün“ am 6. und 7. Mai.

Foto: Bundesverband GebäudeGrün e. V.

Nachdem 2024 die Biodiversität im Mittelpunkt des Fachkongresses stand, wird 2025 das Thema Bestandsgebäudegrün in Berlin diskutiert. Die Teilnehmenden werden erfahren, wie beides zusammenpasst. Aber auch weitere Aspekte rund um die nachträgliche Begrünung von Bauwerken sind Teil der zweitägigen Veranstaltung,

➤ Anmeldung und Infos:
www.gebaeudegruen.info/bugg-kongress-begg

Anzeige

Entdecke deine Lösungen für Teiche und Pools!

DER PROFI-PARTNER

für Wasserfreudenspenden

www.re-natur.de/Schwimmteiche

„Als grüne Branche sind wir Wertschöpfer“

Am 11. September 2024 wählte ihn der Verbandskongress des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in sein Präsidium. Seither leitet GaLaBau-Unternehmer Manfred Hansel (66) den BGL-Fachausschuss Stadtentwicklung. Höchste Zeit, den „stolzen Sachsen mit westfälischem Migrationshintergrund“ (O-Ton Hansel) in der *Landschaft Bauen & Gestalten* vorzustellen!

Im Frühjahr 2024 hat Manfred Hansel „den Deckel draufgemacht“ auf seine betriebliche Nachfolge: Jetzt hält ihm ein zusätzlicher Geschäftsführer den Rücken frei, sodass er nach und nach das Tagesgeschäft abgibt, um sich stattdessen dem neuen Ehrenamt beim BGL zu widmen.

Wie verlief Ihr Weg in den Beruf „Landschaftsgärtner“?

Manfred Hansel: Als ich 1977 Abitur gemacht habe, startete die grüne Politik-Bewegung in Deutschland. Gleichzeitig warnte zum Beispiel der Club of Rome vor den Folgen zunehmender Umweltzerstörung. Immer mehr Menschen beschäftigten sich damals mit ökologischen Themen. Auch ich wollte zu der Zeit im Bereich Ökologie studieren; aber das hat zunächst nicht geklappt. Da war eine Lehre im Garten- und Landschaftsbau in Meinerzhagen für mich erst einmal eine sinnvolle Überbrückung.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung habe ich dann doch einen Studienplatz in Geoökologie ergattert und vier Semester in Bayreuth studiert. Aber der weiße Kittel stand mir nicht. Ich merkte: Es zieht mich zurück in den Garten- und Landschaftsbau, und so stieg ich wieder als Vorarbeiter ein. Parallel dazu habe ich in Essen meinen Techniker gemacht. Damals bin ich zwischen meinem beruflichen Standort im fränkischen Forchheim und Dortmund gependelt – denn ich bin leidenschaftlicher BVB-Fan und hatte dort auch einen großen Freundeskreis.

Dann erhielt meine spätere Frau ein Jobangebot in Dresden. Also bin ich 1991, kurz nach der Wende, dorthin gezogen. In Dresden habe ich mich schon nach wenigen Monaten selbstständig gemacht. Denn ich wollte eigenverantwortlicher und kreativer arbeiten, neue Qualitätsstandards entwickeln. Wir durften dann bald einige Privatgärten, auch für hochrangige Landespolitiker, und Außenanlagen für städtische und genossenschaftliche Wohnanlagen bauen, so dass schnell ein starkes Kundennetzwerk entstehen konnte. Viele Kundinnen und Kunden haben wir durch besondere Gestaltungsideen, gewerkübergreifende Gesamtkonzepte und qualitativ hochwertige Lösungen mit teilweise anspruchsvollen Details gewonnen und langfristig gebunden. Diese Herangehensweise war schon immer mein Anspruch und ist



Manfred Hansel wurde im September 2024 vom Verbandskongress des BGL zum Vizepräsidenten gewählt. Sein Bereich: Stadtentwicklung. Foto: Karmann/BGL

es bis heute. So hat sich alles entwickelt: Ich habe mit einem Mitarbeiter angefangen, zurzeit beschäftigt die Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH 38 Fachkräfte einschließlich drei Azubis.

Wann und warum sind Sie Verbandsmitglied geworden?

Manfred Hansel: Als Jung-Unternehmer im GaLaBau Anfang der 90er suchte ich Gleichgesinnte, um Erfahrungen auszutauschen. Das war damals für mich essenziell wichtig. Hier bot mir die Mitgliedschaft im Fachverband Sachsen die Chance, regelmäßig mit anderen GaLaBau-Firmen in Kontakt zu kommen.

Ich persönlich brauche das Feedback, den lebendigen Austausch und persönlichen Kontakt zu Menschen, mit denen ich auf Augenhöhe gemeinsam etwas entwickeln kann. Ich bin überzeugt: Ich als Einzelner werde durch die Gemeinschaft stärker.

Wie kam es dazu, dass Sie für das BGL-Präsidium kandidiert haben?

Manfred Hansel: Das ging von 0 auf 100! Denn ich war bislang nicht im Präsidium unseres

Interview mit BGL-Vizepräsident Manfred Hansel



Städtische Grünanlagen dienen nicht nur der Anpassung an den Klimawandel, sie sind darüber hinaus Orte der Entspannung und Begegnung. Foto: K. Block

Landesverbandes Sachsen aktiv. Unser Geschäftsführer Axel Keul rief mich an und sagte: „Setz Dich lieber erst. Kannst du Dir vorstellen, beim BGL im Präsidium mitzuwirken, Bereich Stadtentwicklung?“ Ich habe mich gesetzt, doch obwohl das für mich ein ganz neues Terrain ist, war mir schnell klar: Wenn man mir so eine Aufgabe anbietet, dann nehme ich die Herausforderung mit großem Respekt an. Mit diesem Ehrenamt habe ich die Möglichkeit, etwas zurückzugeben.

„Wir wollen gemeinsam eine grüne Welle lostreten.“

Anschließend habe ich Thomas Banzhaf persönlich getroffen. Da gab es direkt viele Gemeinsamkeiten, das hat mich in meiner Entscheidung bestätigt. Wir haben beide an derselben Schule in Essen unseren Techniker gemacht und beide die Anfänge der grünen Bewegung in Deutschland erlebt. Jetzt wollen wir wieder alle gemeinsam eine grüne Welle lostreten, die unseren Berufsstand in den Mittelpunkt stellt.

Es scheint politisch gerade schwieriger zu werden, Anliegen zum nachhaltigen Klima- und Artenschutz durchzusetzen. Wie nehmen Sie die Situation wahr?

Manfred Hansel: Wir erleben extreme Klimaereignisse, die in kürzeren Abständen immer häufiger

werden – das sind Fakten! In den vergangenen Jahrzehnten hat der Städtebau diese Entwicklungen nicht oder nicht genug berücksichtigt. In Dresden hatten wir erst kürzlich wieder ein Hochwasser, das die Stadt stark beschädigt hat.

„Wir brauchen einen Wertewandel.“

Die Städte heizen sich immer mehr auf, Starkregenereignisse und Überschwemmungen nehmen auch in Deutschland zu. Wir haben kein Erkenntnis- oder Wissensproblem, sondern ein Umsetzungsproblem! Ziel muss es sein, beim grün-blauen Städteumbau stärker ins Handeln zu kommen, auch, indem bürokratische Barrieren z. B. bei den Fördermittelanträgen abgebaut werden. Wir als Berufsstand wollen in diesem großen Themenfeld mitwirken, wichtige Impulse setzen und uns als Problemlöser anbieten. Natürliche und grün gestaltete städtische Freiräume sind nicht allein Begleitwerk urbaner Bauten. Hier brauchen wir dringend einen Wertewandel: Als grüne Branche sind wir Wertschöpfer.

Investitionen in Stadtgrün sind lohnende Investitionen in die Zukunft – nicht zuletzt, weil sie hohe Folgekosten durch Wetterextreme abmildern oder verhindern können.

Anzeige

DER RASENMACHER

Schwab Rollrasen

- Spitzenqualität aus Bayern
- Auch als Wildkräuterrasen
- Bequem online bestellen
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- Mit flexiblem Verlegeservice

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörsnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de



„Investitionen in Stadtgrün sind lohnende Investitionen in die Zukunft.“

Foto: Ferdinand Graf Luckner/BGL

„Ohne uns geht's nicht.“

Was sind Ihre Ziele für Ihr Amt als BGL-Vizepräsident?

Manfred Hansel: Ich will unsere Kontakte zu den verantwortlichen Menschen intensivieren, nicht nur zur ersten politischen Riege, sondern auch zu den Kommunen. Dort will ich Wege für nachhaltige Stadtentwicklung aufzeigen, will begeistern, mitnehmen. Unsere bewährten Kooperationspartnerinnen und -partner brauchen wir dabei, denn gemeinsam sind wir stärker und haben mehr Durchschlagskraft. Hier will ich daran mitwirken, die grünen Verbände zu positionieren – denn ohne uns geht's nicht!

Für unsere Überzeugungsarbeit müssen wir klar zeigen, wie es besser geht, in Form von Referenzprojekten und gelungenem Best Practice: Das wichtigste Zugpferd für Veränderungen ist die gefühlte Attraktivität des Nachher!

Bei der Umsetzung helfen ein GaLaBau-Expertenpool, strategische Allianzen, mehr Fördermittel und stete Appelle an die Kommunen. Best Practice, das ist auch eine Bundes- oder Landesgartenschau, die Visionen von der Stadt der Zukunft verwirklichen kann. Wir müssen es schaffen, die Begeisterung für die Gestaltung dieser Zukunftsorte mit urbaner Lebensqualität und sozialem Zusammenhalt bis in die Amtsstuben zu tragen, damit auch dort Verantwortlichkeiten geschaffen werden und ein Miteinander möglich wird.

Ihre ersten 100 Tage im Amt liegen hinter Ihnen. Was ist Ihr bisheriger Eindruck?

Manfred Hansel: Der BGL ist sehr gut aufgestellt. Viele wissen gar nicht, was da alles gemacht wird.

Wir müssen das besser vermitteln, es kommt leider oft nicht an. Wir sind die Fachleute für Begrünung und in vielen weiteren landschaftsgärtnerischen Fachgebieten. Gleichzeitig müssen wir aber in einigen Bereichen noch stärker zu Fachleuten werden, zum Beispiel beim Wassermanagement, bei der Dach- und Fassadenbegrünung und bei der Biodiversität. Dabei lautet die Leitfrage: Was müssen und wollen wir morgen leisten?

„Nachhaltigkeit ohne Überzeugung funktioniert nicht.“

Mein Eindruck ist: Viele GaLaBau-Betriebe sind stark mit sich selbst beschäftigt, die Bürokratie nagt an ihnen und übernimmt einen immer größer werdenden Anteil am Tagesgeschäft. Der Fachkräftemangel und die Verhältnismäßigkeit der produktiven Stunden belasten die Projektabwicklung, und der Blick auf die Auftragslage verbleibt als ständiger Begleiter im Hinterkopf. Dabei müssen wir im engen Kontakt mit den Menschen bleiben, für die wir bauen, den Markt beobachten und uns stets weiterentwickeln. Nachhaltigkeit ohne Überzeugung funktioniert nicht.

Kurz-Vita Manfred Hansel

Beruflich

- geboren: 14. September 1958 in Wickede/Ruhr (NRW)
- 1990: Staatlich geprüfter Techniker für Gartenbau (Essen/NRW)
- 1991: Umzug nach Dresden (Sachsen)
- 1992: Firmengründung des Einzelunternehmens Hansel Garten- und Landschaftsbau in Planung und Ausführung
- 1996: Gründung der Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH
- 2001, 2005, 2008, 2013, 2016, 2019, 2022: „Preis des Sächsischen Garten- und Landschaftsbaus“
- Die Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH zählt heute zu den erfolgreichsten Unternehmen der Branche in Sachsen (www.hansel.de)

Ehrenamt:

- Seit 10/1993: aktives Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL)/Mitarbeit im Wirtschaftsausschuss des VGL sowie aktiv beim Thema Ausbildung/Zusammenarbeit mit sächsischen Ausbildungsstätten und Prüfungsausschüssen



Marco Riley und Reiner Bierig (v. l.) Foto: VGL

Marco Riley tritt offiziell sein Amt als Geschäftsführer an



Mit Beginn des neuen Jahres hat Marco Riley sein Amt als neuer Geschäftsführer neben Reiner Bierig beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) angetreten.

Er übernimmt schrittweise die Rolle des Geschäftsführers von Reiner Bierig, der am 31. Dezember 2025 nach 32 Jahren in den Ruhestand gehen wird. Dieser Übergangsprozess wird einen reibungslosen Wechsel gewährleisten. „Wir haben einen klaren Plan und werden ganz bestimmt gestärkt aus diesem Prozess hervorgehen werden“, zeigt sich Martin Joos, Vorstandsvorsitzender des Verbandes, überzeugt.

Baden-Württemberg

Christian Renz neu im Team



Christian Renz verstärkt ab Januar 2025 den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) in der Öffentlichkeitsarbeit.

Der VGL freut sich, Christian Renz ab dem 1. Januar 2025 als neuen Referenten für PR und Social Media im Team willkommen zu heißen. Mit seiner Erfahrung wird er die Kommunikationsarbeit des Verbandes in den digitalen Kanälen stärken. Renz bringt aus seiner Tätigkeit bei einem lokalen Energieversorger Expertise in den Bereichen Social Media, Öffentlichkeitsarbeit und digitale Kommunikation mit. Sein Ziel ist es, die Botschaften des Verbandes gezielt zu verbreiten und die Interaktion mit

Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern und der Öffentlichkeit zu intensivieren.

„Mit Christian Renz gewinnen wir einen erfahrenen Experten, der die digitalen Kommunikationskanäle des VGL auf das nächste Level bringen wird. Seine Expertise ist ein wichtiger Schritt, um die Sichtbarkeit und den Dialog mit unseren Zielgruppen weiter zu fördern“, betont Ellen Becker, Vorständin für Öffentlichkeitsarbeit.

Christian Renz selbst freut sich auf seine neue Rolle im Verband: „Es ist eine großartige Herausforderung, die wichtigen Aufgaben des Verbandes im digitalen Raum voranzutreiben und die Kommunikation auf Social Media zu stärken. Ich freue mich sehr



Marco Riley, Christian Renz und Reiner Bierig (v. l.) Foto: VGL

darauf, gemeinsam mit dem Team die Botschaften des Verbandes wirkungsvoll zu kommunizieren und das Jubiläumsjahr 2025 mitzugestalten.“

Anzeige

DAS RASENGITTER

Schwabengitter®

- Hochelastisches Recyclingmaterial
- Extrem leicht und schnell zu verlegen
- Integrierte Dehnfugen längs und quer
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- In zwei verschiedenen Ausführungen

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Niedersachsen-Bremen

Elf Schaugärten geplant für die Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf

Bei passendem winterlichem Wetter traf sich die Regionalgruppe Hannover am 17. Januar in Haus Escherde, der Heimat des stellvertretenden Regionalvorsitzenden Falko Werner, zu einer „Braunkohlwanderung“ mit anschließendem zünftigen Braunkohlessen.

Geschäftsführer Dr. Reinhard Schrader und Lynn Schlichting, Referentin für Nachwuchswerbung, berichteten in diesem Rahmen über die Entwicklung – insbesondere die geplanten Schaugärten – der Landesgartenschau



Regionalgruppe Hannover trifft sich zu Braunkohlwanderung und gemeinsamem Austausch für die LaGa 2026 in Bad Nenndorf.

Foto: VGL

(LaGa) Bad Nenndorf. Mit derzeit geplanten elf Schaugärten und zwei Infopavillons werden der VGL Niedersachsen-Bremen e. V.

(VGL) und seine Mitgliedsbetriebe auf der LaGa 2026 eine starke Präsenz für den Berufsstand zeigen.

Regionalversammlung in Osnabrück: Neue Impulse für den Landschaftsbau und Neuwahl des Vorsitzes

Am 21. Januar fand die Regionalversammlung der Gruppe Osnabrück im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) in der Hochschule Osnabrück-Haste statt. Ein zentrales Thema des Treffens war die Vorstellung des neuen dualen Studiengangs „Bachelor Landschaftsbau“, der ab dem Wintersemester 2025/2026 in Osnabrück angeboten wird.

Dieser Studiengang kombiniert wissenschaftliche Ausbildung mit praktischer Erfahrung und soll den Fachkräftenachwuchs im Landschaftsbau gezielt fördern.

Darüber hinaus stand die Neuwahl des Vorsitzes der Regionalgruppe auf der Tagesordnung. Die bisherige Regionalgruppenvorsitzende Birgit Koormann (GartenWerk Dukat), die weiterhin als Vizepräsidentin im VGL ehrenamtlich tätig ist, stellte ihr Amt zur Verfügung. Lars Meyer zu Hörste (Meyer zu Hörste GmbH) hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen und wurde als Nachfolger von der Regionalgruppe gewählt.



Oberes Bild (v. l. n. r.): Regionalgruppenvorsitzender Stephan Rolf (Garten Brauers), Nils Harbolla (3räume GmbH), Klaus Kramer (Klaus Kramer GaLaBau), zweiter Regionalgruppenvorsitzender Lars Meyer zu Hörste (Meyer zu Hörste GmbH), Vize-Präsidentin Birgit Koormann (Gartenwerk Dukat)

Unteres Bild (v. l. n. r.): Prof. Martin Thieme-Hack, Elke Hornoff und Kai Breulmann (Hochschule Osnabrück)

Fotos: VGL

Auch im Öffentlichkeitsausschuss gab es Neuigkeiten: Klaus Kramer (Klaus Kramer Garten- und Landschaftsbau) wird den

Ausschuss verlassen. Herzlich Willkommen Nils Harbolla (3räume GmbH) als Nachfolger!

Zukunftsveranstaltung zeigt Potenziale der Kreislaufwirtschaft für die grüne Branche

Auf der Jahresauftaktveranstaltung „GaLaBau Ausblicke“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL), die traditionell im Rahmen der Internationalen Pflanzenmesse IPM stattfindet, stand in diesem Jahr die Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt. Im Congress Center Ost der Messe Essen kamen Expertinnen und Experten, Fachleute und Interessierte zusammen, um innovative Ansätze und praktische Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu diskutieren.



Prof. Dr. Michael Braungart, Nachhaltigkeitspionier und Entwickler des Cradle-to-Cradle-Konzepts, appellierte an die Gäste, mutig neue Wege zu gehen und die Zukunft aktiv zu gestalten.
Alle Fotos: VGL

Nordrhein-Westfalen

Nachhaltige Transformation als wirtschaftliche Chance

Josef Mennigmann, Präsident des VGL, betonte in seiner



Aloys Oechtering, Geschäftsführer der REMONDIS SmartRec GmbH, stellte die wachsende Bedeutung der Kreislaufwirtschaft im Zuge des EU Green Deals vor sowie die Potenziale von Biomasse, die Substitution von Torf und die Nutzung von Rezyklaten.

Eröffnungsrede die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft als zentralen Bestandteil der wirtschaftlichen Zukunft der Branche: „Die Kreislaufwirtschaft ist kein abstraktes Konzept, sondern eine greifbare Strategie, die Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem Erfolg verbindet. Als Branche haben wir die unternehmerische Aufgabe, diesen Markt aktiv mitzugestalten und neue Zukunftsmärkte zu erschließen.“ Er unterstrich die Verantwortung des Garten- und Landschaftsbaus als Gestalter von Lebensräumen: „Wir stehen an der Schnittstelle zwischen Natur und urbaner Infrastruktur. Dachbegrünungen, Schwammstädte und der Einsatz von Recyclingmaterialien sind nur einige Beispiele, wie wir aktiv zur Klimaanpassung

und Ressourcenschonung beitragen können.“



Dr. Carsten Gerhardt (l.), Physiker und Gründer der Initiative Circular Valley mit Sitz in Wuppertal, präsentierte zukunftsweisende Ansätze aus der erweiterten Rhein-Ruhr-Region. Martin Belz (r.), gelernter Landschaftsgärtner und Senior Expert bei CityArc, hob mit seinem Vortrag die bedeutende Rolle des Garten- und Landschaftsbaus in der Umsetzung dieser urbanen Entwicklung hervor.

Anzeige




ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7
 D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0
 Internet: www.altec.de
 E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK

Bayern

Fachgremium Berufsbildung zu Besuch an der Berufsschule Höchstädt a. d. Donau

 Am 12. Dezember 2024 trafen sich die Mitglieder des Fachgremiums Berufsbildung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Höchstädt an der Donau.


Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich insbesondere über die Baufortschritte an der Berufsschule, die erstklassige Ausstattung des neuen Schulgebäudes und die damit verbundenen Unterrichtsmöglichkeiten für die Auszubildenden.



Die Mitglieder des Fachgremiums Berufsbildung des VGL bei ihrem Treffen in Höchstädt a. d. Donau, (v. l. n. r.): Jürgen Widl, Vorsitzender der Regionalgruppe Niederbayern des VGL, Gerhard Weiß, Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Höchstädt a. d. Donau, Moritz Fahn, VGL-Vizepräsident und Vorsitzender des Fachgremiums, Helmut Strahl, Geschäftsführer GartenAkzente Strahl GmbH, Joachim Lukas, Bildungsberater am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg, Laura Gaworek, Referentin für Nachwuchswerbung des VGL, Dr. Thomas Wilms, Geschäftsführer der DEULA Bayern GmbH und Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Roland Ramming, Die Gärtner Ramming und Tröster GmbH, Patrick Schmidt, stellv. Verbandsdirektor des VGL und Referent für Ausbildung und Nachwuchswerbung, und Martin Sandkühler, Vorsitzender der Regionalgruppe Oberpfalz des VGL.

Foto: Prof. Rudolf Klingshirm/VGL

Potenzial für den Garten- und Landschaftsbau: Wie die Integration von Einwanderern gelingen kann

 Clara Jung studiert im siebten Semester Gartenbau an der Hochschule in Geisenheim. Im Rahmen ihrer Seminararbeit „Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in den grünen Arbeitsmarkt“ kooperierte sie in den vergangenen Wochen mit Susann Liebe, Willkommenslotsin beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL).

Den beiden Frauen ist es ein großes Anliegen, den Garten- und Landschaftsbau nicht nur als attraktive gärtnerische Fachrichtung zu positionieren, sondern auch Betriebe mit Fachkräften

zu unterstützen, einschließlich Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund.

Der Fach- und Arbeitskräftemangel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und wird viele Branchen in Deutschland, einschließlich des Garten- und Landschaftsbaus, langfristig betreffen. Ein bislang kaum ausgeschöpftes Potenzial ist der Zuzug von Personen aus dem Ausland, einschließlich Geflüchteter. Professionelle Hilfestellungen und attraktive Berufsperspektiven sind entscheidend für ihre erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.



Susann Liebe (l.), Willkommenslotsin beim VGL, unterstützte Clara Jung (r.) im Rahmen ihrer Seminararbeit „Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in den grünen Arbeitsmarkt“.

Foto: Jochen Henning/VGL

Anzeige



TAGEX

KTL-Gummiketten
für Böschungsmäher
und Geräteträger

Das Original!

Bau- & Industrietechnik



0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

Impressum

| Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | Verantwortlich: Dr. Guido Glania | Redaktionsleitung: Katrin Block
| Redaktion: Christina Steinsträßer, Kim Lüftner | Verlag: GaLaBau-Service GmbH | Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion: Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | Anzeigen: signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | Anzeigenleitung: Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | Anzeigenberatung: Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de | Druck: Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2024 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 45.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953



FGL-Mitgliedsbetriebe realisieren 60 Grünprojekte für junge Menschen



Die AG Umwelt und Garten der Martin-Niemöller-Schule Wiesbaden sowie das Team der Held Garten- und Landschaftsbau GmbH mit Geschäftsführer Alexander Held (5. v. r.) an der Biotop-Arche.

Foto: FGL

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) feierte sein 60-jähriges Bestehen in diesem Jahr auf besondere Weise. Unter dem Motto „Aus Grau mach' Grün!“ waren Schulen und Kindergärten in Hessen und Thüringen eingeladen, Ideen für die naturnahe Umgestaltung ihrer Außenflächen einzureichen.

Die Expertinnen und Experten der GaLaBau-Branche zeigten vollen Einsatz. Sie wählten 60 Projekte aus und gingen gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen in die Umsetzung. Acht neu

angelegte Blühstreifen und Insektenhotels bieten inzwischen wertvolle Lebensräume für Bienen und Co. Etwa zwanzig Nasch- und Hochbeete fördern das Bewusstsein für nachhaltige Ernährung. Zwei neue Barfußpfade laden Kinder ein, ihre Sinne spielerisch zu entdecken. Zahlreiche Baumpflanzaktionen tragen langfristig zu einem besseren Klima bei und schaffen neue Spielflächen. Ein besonderes Highlight war die Gestaltung einer Biotop-Arche, die Kindern die Bedeutung von Biodiversität auf eindrucksvolle Weise näherbringt.

Neujahrsempfang in Erfurt



Erfolgreicher Neujahrsempfang 2025 in Erfurt vereint Branchenvertreterinnen und -vertreter und Politik: Am 29. Januar fand im Deutschen Gartenbaumuseum in Erfurt der traditionelle Neujahrsempfang des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) sowie des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) statt. Die Veranstaltung zog über 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft und den beteiligten Verbänden an. V. l.: FGL-Präsident Karsten Hain, Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John, FGL-Regionalpräsident Udo Lindenlaub sowie die Landesvorsitzenden Thomas Bleicher (DGGL) und Sören Gau (bdla).

Foto: FGL

Berlin und Brandenburg

Ausbildertreffen in Großbeeren

Am 15. Januar folgten über 50 Ausbilderinnen und Ausbilder aus Fachbetrieben des Garten- und Landschaftsbaus der Einladung zum konstruktiven Austausch im Rahmen des Ausbildertreffens 2025 in das neue Gebäude der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e. V. (LVGA).

Spannende Themen standen auf der Agenda: Unter anderem wurde der duale Studiengang „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ an der Berliner Hochschule für Technik (BHT) von Prof. Dr.-Ing. Inés Maria Rohlfing vorgestellt. Silke Parth vom Bereich Prävention der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) berichtete über das Unfallgeschehen der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner und gab Hinweise zu deren Vermeidung. Das Ausbildertreffen stand unter dem Motto: „Besser miteinander reden als übereinander!“



Aufmerksame Zuhörer*innen im neuen Seminargebäude der LVGA.

Foto: Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL)

Anzeigen

Peiffer SPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  **www.rollrasen.eu**



REVO Schachtdeckel

Volbers und Redemann GmbH & Co. KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitz Str. 13 | 49078 Osnabrück
Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de

Privatgärten

Die Mosel-Grauwacke – Ein Stück Heimat

Bringen Sie natürliche Eleganz in Ihre Bauprojekte mit den Mauersteinen aus Moselgrauwacke!

Diese einzigartigen Steine aus der Moselregion überzeugen durch ihre außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit und ihre ästhetische Vielfalt. Die strukturierten Steine passen sich perfekt in jede Umgebung ein – ob modern oder klassisch. Durch ihre Langlebigkeit sind sie ideal geeignet für eine Vielzahl von Anwendungen, von stilvollen Gartenmauern über Fassaden bis hin zu kreativen Gestaltungsideen. Mit ihren natürlichen Farbnuancen und der robusten Struktur verleihen die Mauersteine Ihrem Innen- und Außenbereich ein edles, zeitloses Aussehen. Verleihen Sie auch Ihrem Projekt Charakter und Individualität - besuchen Sie unsere Homepage www.moselgrauwacke.de und lassen Sie sich inspirieren!



📞 www.schnorpfeil.com

Ein grüner Sichtschutz innerhalb weniger Stunden!

Die pflanzfertigen Heckenelemente mit einer Breite von 120 cm können flexibel zwischen verschiedenen Pfosten und auch Sichtschutzelementen gesetzt werden. Sie benötigen wenig Raum, sind pflegeleicht und sehr robust. Der Pflanzkorb ist aus biologisch abbaubarer Kokosfaser. Schnelle Lieferungen mit dem kompletten Zubehör, wie Pfosten und Befestigungsbügel sind möglich und erleichtern Ihnen die Beschaffung.



Die beliebteste und am vielfältigsten einsetzbare Hecke ist die immergrüne Efeuhecke „Woerner“. Diese Sorte ist auch für stärkere Fröste und Städte geeignet. Sie ist in den Höhen H 100, 180, 200, 220 und 300 cm erhältlich. Es gibt noch viele andere Sichtschutzhecken. Informieren Sie sich auch gerne in unserem Shop.

📞 www.garten-bronder-shop.com

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

April 2025	Baumaschinen und -fahrzeuge, Anbaugeräte
Mai 2025	Begrünung; Schwimm- und Gartenteiche, Pools
Juni 2025	Demopark; Fuhr- und Maschinenpark

Ökologisches Bauen und verantwortungsvolles Bauen mit Produkten von megawood®

Ob Terrassen, Möbel oder Fassaden – megawood® Produkte aus dem Werkstoff GCC sind gemacht, um Generationen zu überdauern, während Optik, Haptik und Geruch des Naturmaterials Holz erhalten bleiben. Sie trotzen der Zeit, sind pflegeleicht und lassen sich vollständig im Stoffkreislauf halten. So sorgt megawood® für die dauerhafte Speicherung von Kohlenstoff. Das ist ökologisches und verantwortungsvolles Bauen mit einem Werkstoff, der Cradle to Cradle Certified® auf Goldniveau ist. Die megawood® Terrassendielen SIGNUM im neuen Farbton Anise ist mit ihrer strukturierten Oberseite und der natursignierten Maserung ein Hingucker. Die Dielenoberfläche ist rutschhemmend R11-C und dank ihrer schwer Entflammbarkeit ist die SIGNUM besonders für die Nutzung im öffentlichen Raum geeignet.



📞 www.megawood.com

Hermann Meyer KG – Ihr Experte für Lieferung und Planung für die grüne Branche

Seit über 200 Jahren versorgt die Hermann Meyer KG die grüne Branche als vertrauenswürdigen Familienunternehmen. Wir verstehen die Eile auf Baustellen und bieten daher über 8.500 sofort verfügbare Artikel. Unser Sortiment umfasst alles rund um den Stadt- und Klimabaum: von der Pflanz-



grubenvorbereitung bis zur Baumbefestigung und Bewässerungssystemen. Entdecken Sie unsere breite Auswahl an Bewässerungssäcken für Jung- und Altbäume

sowie Produkte für den Rasenbau wie Spezialdünger, Streuwagen oder Maulwurfgitter. Dank unserer sechs Lagerstandorte in Deutschland haben wir stets die benötigten Artikel vorrätig. Von Steuergeräten über Pumpen bis hin zu Sprinklern bieten wir eine Vielzahl von Bewässerungslösungen sofort lieferbar an. Dabei können Sie sich auch in punkto Bewässerungsplanungen auf uns verlassen. Vertrauen Sie auf Qualität, Erfahrung und persönliche Beratung bei Meyer.

📞 www.meyer-shop.com

Plug & Shine – Die einfache Lösung für Gartenbeleuchtung

Das 24 V Lichtsystem Plug & Shine ermöglicht die umfangreiche Gartenbeleuchtung auch für diejenigen, die Bedenken bei einer Licht-Installation haben. Dank einfacher Stecktechnik lässt es sich schnell und sicher ohne elektrotechnische Kenntnisse installieren. Kabel, Leuchten und Zubehör werden einfach zusammengesteckt und an eine Außensteckdose angeschlossen. Die Verlegung ist bei erstmaliger oder nachträglicher Anlage von Beeten, Wegen und Terrassen auch oberflächlich möglich – bis zu 50 Meter Strecke. Hoher IP-Schutz und robuste Materialien sorgen für Wetter- und Korrosionsbeständigkeit. Von insektenfreundlichem Licht bis zu smarter Steuerung: Plug & Shine schafft beeindruckendes Licht im ganzen Garten.



📞 www.business.paulmann.com/gala

Starten Sie in den Frühling mit unseren Produkten



Fleecejacke „GaLaBau Customized“

by Mascot

Weiche und bequeme Jacke, waldgrün, inkl. Signum, mit hohem Komfort und hervorragender Passform für maximale Bewegungsfreiheit.

89 % Recyceltes Polyester / 11 % Elasthan, 360 g/m², Oeko-Tex® Standard 100.

Wasser- und schmutzabweisende Beschichtung, Verschluss mit Reißverschluss, extra hoher Stehkragen, verschließbare Vordertaschen, Innentaschen, Elastikband an den Handgelenken und am Saum.

Art.-Nr. 750702

3XL, 4XL: € 72,90

XS-XXL nur € 55,90

Bestellen Sie
jetzt auf
galabau-shop.de!



Edelstahl-Lunchbox

Lunchbox im Retro-Design aus 304 Edelstahl, silbermatt, mit Scharnieren und geprägtem Signum mit Slogan. Die Lunchbox aus strapazierfähigem Material mit geringem Gewicht ist für Geschirrspüler geeignet und nicht rostend.

Größe: 185 x 110 x 54 mm, Volumen: ca. 1.100 ml

Art.-Nr. 108032000

nur € 17,99



GaLaBau-Kaffeebecher

Stilvoll Kaffee oder Tee genießen mit dem GaLaBau-Kaffeebecher. Die Porzellانتasse mit graviertem Logo hat eine Füllmenge von ca. 0,32 l.

Art.-Nr. 107034000

nur € 9,99

Starten Sie in den Frühling mit unseren Produkten

12

Funktionen
griffbereit!



VICTORINOX



GaLaBau-Taschenmesser

Wenn Sie den Ausdruck Schweizer Taschenmesser hören, denken Sie wahrscheinlich an das legendäre Offiziersmesser. Mit diesem Taschenmesser hat alles begonnen. Es half Menschen auf der ganzen Welt dabei, ihre Arbeit zu erledigen. Das „Original Schweizer Taschenmesser“ von Victorinox gibt es jetzt als exklusive GaLaBau-Edition.

Höhe: 14,5 mm, Länge: 91 mm, Gewicht: 59 g
Farbe: Schwarz mit Signum und Slogan in weiß

Art.-Nr. 107019000

nur € 21,99

GaLaBau-Rucksack

Hochwertiger Rolltop-Rucksack mit stylischen Akzenten. Der Rucksack besticht mit einem Rolltop-Verschluss und einem großem Hauptfach mit praktischen Innenfächern. Zusätzliche Reißverschlussfächer auf der Frontseite und elastische Netztaschen auf beiden Seiten bieten weitere Staufläche. Ein Karabiner dient zur Befestigung von Zubehör. Verstellbare gepolsterte Schultergurte sowie Brustgurt und Hüftgurt sorgen für hohen Tragekomfort.

Material: robustes Nylon, wasserabweisend
Füllvolumen: 30 Liter
Größe: 76 x 28 x 22 cm

Art.-Nr. 102020000

nur € 29,99

Rolltop



Bestellen Sie
jetzt auf
galabau-shop.de!



Gürtel „Signum“

Schwarz, 100 % Baumwolle, 3,8 x 130 cm,
größenverstellbar, kürzbar, nickelfrei, Koppel
mit Prägung Signum und Slogan

Art.-Nr. 107006000

nur € 11,99

